## Rheinische Volkszeitung Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030,

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinifche Bollszeitung" erscheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertoge, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Oeftrich (Dita Etienne), Markiftraße 9 und Eltville (B. gabisg), Ede Gutenberg- und Taumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 74 == 1915 

Regelmäßige Frei Beilagen: Bidentlid einmel: Bircienges "Religidjes Sonntageblatt". Sweimel jahrlid: Gemmern. Buorr: Raffanifder Safden Gabrplan Binnel jestlid Jahrbuch mit Ratenber.

Bezugspreis für bas Bierteljakt 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins haus; burch die Post für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Big., momatlich 79 Big. mit Bestellgeid. – Angelgenpreis: 20 Big. für die tleime Beile für auswärtige Angeigen 25 Big., Arflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholmegen wird entsprechenber Rachlaß gewährt

Theirebatteur: Dr. phil. Frang Geneite Bermonnerlich: Bur Volleit und Benfleiten: De. Fr. Geneile für ben andenen meinflnesellen Teil Julius Crienner-Deltrich; für Gefchieftiges und Annegen.

0. 3. Dub men fimilich in Wiesbaben. Rettnienbend und Berlag von Dermaun Rauch in Wiesbaben. 33. Jahrgang.

## Neue Verluste der Verbündeten an den Dardanellen

## Italiens zufünftige Saltung

\* Die Frage wann und wie Stalien in ben Beltfrieg eingreifen wirb, beichaftigt nach wie vor die gange Belt. leber eins ift man fich allmablich allgemein far geworben: bie Staliener werben in ben Rampf eingreifen, um nicht nur ihren gegenwärtigen Befitiftand ju mabren, fonbern and um eine Schwächung ihrer politischen Stellung gu berhinbern. Dieje Schwachung wurbe naturgemaß eintreten, wenn bie fiegreiche Machtegruppierung ihren wirtichaftlichen und politiichen Ginfluß erheblich vergrößerte. Für wen wird fich mun Stallen entideiben, für ben Dreiverband ober für Deutschland und Defterreich? Es icheint und zweifelfos, bag man fich in Stalien genan beffen bewußt ift, mas bie Bufunft bringen wird. Und ebenfo bunft und abfolut ficher gu fein, baß man auf Seiten ber beutiden und öfterreichischen Regierung genaue Renntnis von bem, was fommen wird, bat. Bir unterbreiten unfern Lefern einige Tatfachen, aus benen fie etwaige Schliffe gieben mogen.

Italien bat in ben letten Tagen und Wochen feine Roblenbestanbe erheblich vermehrt. Gine Bufeler Beitung feilt mit, bag über bie Lieferung beuticher Rohlen nach Stalien neuerbings eine Bereinbarung ergielt morben fei, wonach besonbers aus bem Rubrgebiet taglich acht Roblenpfige für Redmung ber italienifchen Staatsbahnen burch bie Schweis nach Bialien geführt werben follen, bagu famen bann noch bie Roblentransporte für bie italienifche Induftrie, bie einen erheblichen Umfang annehmen. Italienische Blätter teilen weiter mit, bag in Genua ein großer Roblenvorrat angesammelt worden fei. Mud biefe Roblen wurben aus Dentidland eingeführt. Babrend also unfererfeits Roblen in großem Dagftabe geliefert werben, bat England bie Bufuhr englifder Roblen inbibiert. Es will anscheinenb verhindern, bag bie italienische Schlachtflotte ausreichenbe Feuerungemittel erbalt; Das wurbe man boid, wohl nicht tun, wenn man berechtigten Grund gu ber Annahme batte, bag Italiens Enticheibung jugunften bes Dreiverbanbes fiele. Unbererfeits barf man annehmen, bag Beutichland bezüglich ber gufünftigen Saltung Italiens feine Sweifel mehr bat; fonft murben fo umfangreiche Lieferungen faum erioigen.

Der "Corriere bella Gerra" blies bisher am angestrengteften in bas born bes Dreiverbanbes. Geit einigen Tagen aber wirb bie bisberige Tonart erheblich abgeschwächt. Das Blatt ichilbert burch feinen Rorrefpondenten, ber foeben aus Rairo purudgefehrt ift, bie bulftere Lage Megnotens. Der allgemeine Angriff ber Turfen auf Megupten ftanbe bevor und bie Englanber murben ichwere Entiaufdjungen erleben. Die turfifden Truppen feien aufs befte ausgerüftet, Baffen und Munition im Ueberfluft vorhanden. Breiwillige melbeten fich gu Taufenben, bereit, für ben Gultan gu fampfen und gu fterben. Bie fommt bas Blatt gu folden Meußerungen, Die ben englifchen Melbungen über Megupten ben Garaus machen. Bielleicht bat man jest Bind befommen und weiß, wie bie Bufunit fich gestaltet. Und genau fo wie basfelbe Blatt gu Beginn bes Rrieges bie Ronjunftur ausufitte, inbem fur ben Dreiverband geichrieben wurde, genau io foll auch jest allem Anicheine nach, ber Anichlug nicht verpagt, fondern fruh genug

ber Uebergang eingeleitet werben.

Das "Giornale D'Italia" brachte in ben letten Tagen Meuficrungen englischer Barlamentarier aber bas guffinftige Berbaltnis swiften England und Italien, wenn festeres Bolf gugunften bes Dreiverbandes fich entichieben; bas gufünftige Berbaltnis, fo meinen bie Englander, wurde bann überans berglich fein, boch genannte Beitung ift, wie icon mitgeteilt, ffeptisch und bemerft: "Das fet alles febr icon, boch follte man in England por allem begreifen, bag Stalien im Mittelmeere und in ber Welt eigene Intereffen habe und fie bis jum augerften gu vertreten entichloffen ift. Stalien fonne über fich meber eine Oberherrichaft bulben, noch sugeben, bag man über feinen Ropf binmeg über bas politifche und wirticattliche Suftem Europas und über bie Greibeit und Gelbftanbigfeit ber Bolfer enticheidende Beidluffe fuffe. Stalien habe in ben letten Monaten über eine Milliarbe ausgegeben, um im richtigen Mugenblid ein Madtwort mitgufprechen. Ge wirb fich feine Butunft und Wohlfabrt, wenn nötig, mit bem Schwerte gu ertampfen wiffen. England werbe guttun, mit biefer Zatjade jureduen."

Das Sauptorgan ber ruffifden Regierung bat etwas bon Berbanblungen gwijden Italien und Defterreich gebort. Rugland, fo ertfart bas Blatt, wurbe niemals gulaffen, bag bie Staltener in ben Befit von Trieft gelangten. Abgefeben bavon, bag man aniceinend Trient mit Trieft verwechielt, beweift bie Anstaffung, wie nervos man in ber Umgebung bes Baren geworben ift. Die Drobung wird ihren 3med nicht erreichen, ber Erfolg fann bochftens eine weitere Berftimmung Staliens fein,

Es find einfache Tatfachen, Die wir bier feststellen, Die aber sur Beurfeilung ber gegenwärtigen politifchen Lage genng und Abergenug bejagen. Bebenfalls burjen wir bie fefte Buverficht haben, baß bie Situation für Stalien geffart ift, und bağ bie Burjel nicht egen und fallen werben.

Seftige Kämpfe

Großes Sanbtquartier, 27. Mars. (Untlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplat:

In ben Bogefen festen fich bie Frangofen geftern Abend in ben Beiig ber Kuppe bes Sartmannsweiler Ropfes. Der Ruppenrand wird von unferen Truppen gehalten. Frangofifche Flieger bewarfen Bapaume und Stragburg im Elfaß mit Bomben, ohne militärifchen Schaben angurichten. In Babaume murbe ein Frangofe getotet, zwei ichwer verwundet. Wir zwangen einen feindlichen Flieger nordweftlich von Arras gum Lauben und belegten Calais mit einigen Bomben.

#### Oftlicher Kriegsschauplat:

Die Ruffen, Die jum Blimbern genau wie auf Memel bon Tauroggen auf Tilfit aufgebrochen waren, wurben bei Laufgargen unter ftarfen Berluften gefchlagen und fiber Jogiorupa binter bem Bura-Abichnitt gurudgeworfen. 3mifden bem Muguftower Balbe und ber Weichsel murben verschiedene Borftoge ber Ruffen ab-gewiesen. In einzelnen Stellen wird noch gefampft.

#### Großes Sauptquartier, 28. Mars. (Amtlid.) Beftlicher Kriegsichauplat:

Sildoftlich von Berdun wurden frangefifche Angriffe auf die Maashohen bei Combres und in ber Boepres Gbene bei Marcheville nach hartnädigen Rampfen in un fes ren Gunften entichieben.

In den Bogefen am Sartmannsweiler Ropf fanden nur Artificriefampfe ftatt.

#### öftlicher Kriegsschauplat:

Ruffifde Borftoge im Augustower Baide murben ab : geichlagen. Zwifden Biffet und Omnlew erfolgten meh-rere ruffifde Angriffe, die famtlich in unferem Gener gufam:

Bei Bach nahmen mir 900 Ruffengef angen. Dberfte Beeresleitung.

Mbgefdlagene ruffifde Mugriffe Bien, 27. Marg. (28. I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 27. Marg, mittags. Unter ichweren Ber-luften des Feindes icheiterten an ber Schlachtfront in ben Rarpathen neuerlich ftarte ruffifde Angriffe. Auf ben goben bei Bangnvolgy und beiderfeite bes Latorcja-Tales

lich Laboregrop bauern die Rampfe mit großer Seftigfeit an. In der Butowina warfen unfere Truppen nordöftlich ernowig frarterern ffifche Rrafte nach beftigem Rample bis an die Reichsgrenge guritd, eroberten mehrere Ortichaften, machten über 1000 Gefangene, erbenteten

In Ruffifd-Polen und Beftgaligien feine Beranberung.

#### 1430 Ruffen in ben Rarpathen gefangen

28. 2.2. Bien, 28. Marg. (Richtamilich.) Amtlich wird verlantbart vom 28. Marg: Die ruffifden Augriffe im Onbava: und Laborczatale wurden blutig abge: wiefen. Der Rampf auf den Sohen beiderfeits diefer Taler ift feit gestern ab geflant. Tagbüber und mabrend der Racht Gefchitgtampfe und Geplantel.

In ben fibrigen Abidnitten ber Rarpathenfront auch meis ter barinadige Rampfe. 1280 Ruffen wurden gefangen genom: men. Berfolgungogefechte in ber norblichen Bufowina brachten meitere 200 Wefangene ein.

Die Situation in Ruffifd-Bolen und Beftgaligien ift un: veränbert.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: v. Sofer, Beldmaricallentnant.

#### Der Gefundheitszuftand unseres Heeres

Berlin, 27. Mars. (28. T. B. Amtlich.) Aus bem Großen Sauptquartier geht und folgenbe Mitteilung gu:

Ausländiiche Blatter brachten in ber letten Beit baufig unaunftige Rachrichten über ben Gefunbheiteguftanb unferes heeres. Diefer ift burchaus gufriebenftellenb. Unfere Golbaten haben bie Anftrengungen bes Binterfeldjuges portrefflich überftanben. Eigentlich batten fie nur in ben Rarpathen unter ber Bitterung gu leiben, Epibemiiche Krantheiten, außer gang vereinzeiten Gallen von Biedinphus und Cholera im Often, find nicht mehr gu ver-

Bu biefem gunftigen Ergebnis haben in erfter Linie bie rechtzeitig ergriffenen bigienischen Magnahmen beigetragen, fo bie Schubimpfungen: gegen Boden, Cholera und Inpbus, bie Berwendung fahrbarer Erinfwafferbereiter, bie Anlage bon Wannenund Braufebabern hinter ber Front, auf Babuhofen und in Babergugen, Die herrichtung von Desinfeftionsanfialten und bie Mag-

nahmen für Rleiberreinigung und Entlaufung Auch bie weitverbreitete Annahme, bag geichlechtliche Rrantheiten in unferem beere eine Ausbebnung gewonnen hatten, bie fie ju einer Boltogetabr mache, ift nicht gutreffend. Die Gefamtsahl ber auf bem westlichen Kriegeichauplat an Beichlechtefrantbeiten leibenben Mannichaften bleibt eima um bie Salfte binter berjenigen ber in ber Beimat befindlichen Mannichaften, Die biefe niemals verlaffen haben, gurud. Gine weitere Ginidrantung ber geschlechtlichen Rrantbeiten beim heere bilbet bas unausgesette Bemüben aller verantwortlichen Manner. Reben entfprechenden Uebermachungs und Borbeugungemagnahmen finden Belebrungen ber Manuichaften fatt, wobei Offigiere, Mergte und Beiftliche gufammenwirten.

#### Der Kampf um die Dardanellen

Ariegorat ober Railofigfeit

Die Momirale ber englifch-frangofifden Aloite vor den Dardanellen bielten nach einer Parifer Meldung einen nenen Arieg Brat ab. Es murde bejdfloffen, fitr die Dardanellenattion befondere Schiffe gu entfenden, und gwar folde, die durch ihre Bewaffnung auf weite Entfernung ichiegen tonnen. Es bat fich berausgeftellt, daß die langs ber Dardanellen aufgestellten Torpedolangierrobre ben Schiffen ber frangöfiich-englifden Blotte großen Coaden gufügten. Es follen bereits neue Berlufte gu beflagen fein. Die Genfer "Tribuna" meldet aus Tenebos: Der englifche Momiral ordnete für Journaliften eine berartig ftrenge Benfur an, daß bie telegraphijche Uebermittelung von Rachrichten unmöglich geworden ift.

Gin frangofficher Rreuger gefunten?

Athen, 28. Mars. (B. I.B. Richtamtlich.) Der Sonberberichterftatter ber "Eftia" melbet aus Mudros, daß ein frangofifder Arenger am 22. Marg in ber Rabe ber türfifchen Forte von Darbanos vom Land aus torpediert worden fei und in 11/2 Minuten mit ber gefamten Befanng fant. Der Rame bes Rrengere wird geheimgehalten. (Bon türfifder Selte ift die Radricht bisber unbeftätigt.)

Ronftantinopel, 27. Mars. (B. I. B. Richtamtlich.) Geit bem für ben Wegner verluftreichen Rampfe in ben Darbanellen fanben bis jum 26. Mary feinerlei Unternebmungen ber Berbunbeten gegen bie Darbanellen ober anbere turfifche Blabe am Megaifden Meere ftatt. In ber vergangenen Racht versuchten feindliche Torveboboote mit Minenfahrzeugen nach Monduntergang gegen die auferfte Sperre vorzugeben, wurden aber fofort burch bas Jeuer ber Batterien vertrieben. Die Melbungen ber englischen Breffe fiber Rambfe und erfolgte Landungen ber Berbunbeten bei ben Darbanellen ober ber Sarosbucht find freie Erfindungen.

Gin neuer Berfuch

Ronftantinopel, 28. Mars. (B. I.B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Freitag Abend verfinchten Tor-pedoboote und Minensuchichtife des Feindes in die Darbanellen einzubringen. Gie murden aber durch bas Gener unferer Batterien gurudgetrieben.

Ruffifche Rriegofchiffe am Bosporus

Ronftantinopel, 28. Marg. (28. T .- B. Richtamtlich.) Das Bauptquartier tette mit: Pente frin bem obachtungspoften am Bosporus einige ruffifche Kriegs. ichiffe, die aus febr großer Entfernung einige Granaten gegen unfere Rachtichiffe abicoffen und fich bann ichnell entfernten. Bon den anderen Ariegsichauplanen ift nichte gu melben.

Ein fdmachvolles Anerbieten

Rouftantinopel, 27. Mars. (Ctr. Grift.) Der "Zanin" peroffentlicht an ber Spine bes Blattes ein Schreiben, bas fürglich ber englische Bigeabmiral Beard an ben Bali von Smprna, Rabmi Ben, ricbiete, um ibn gur Uebergabe Stuprnas gu bewegen. Der Brief bes Bizcadmirals ift batiert vom 9. Mars von ber 3acht "Gurgalis". Er enthält gebn Buntte, die ein febr ungunftiges Licht auf Die moralifden Qualitaten Bearb' werfen. Er verfucht nicht nur burch eine Reibe banbgreiflicher Lügen, indem er bie Lage ber Türlei und bie ber Anhanger Enver Baichas bant ber Ilmtriebe Deutschlands, bas feinerlei Freundschaft fur bie Turfei bege, ale verzweifelt binftellt, fonbern auch burch birefte Anerbietung einer großen Beltechung Rabmi zu gewinnen, In Bunft erffort Begro, Die Militerten begten feinerlei feinbliche Abfichten gegen ben Bali, bem fie vorteilbatte Anerbietungen gu machen bereit feien, ferner in Bunft 8, ber Bigeabmiral difponiere über bebeutenbe Mittel, um ben Schaben wett gu machen, ben bie unichulbige Bevolferung burch bie militarifchen Operationen erlitten babe. Rabmi Ben bat biefes Angebot einer Antwort nicht gewürdigt, fondern es fofort dem Geofweitr gugeftellt. Obwohl Beard mit Fortiebung energifder milltarifder Magregeln brobte, bat ber englifche Bigeabmiral feitbem nichts mehr boren laffen.

### Der Kampf zur See

Die Tätigleit unferer U-Boote

Am fterbam, 28. Mars. (Etr. Grift.) Reuter melbet aus Liverpool: 203 Tampifdiff "Boogco" ift an ber Rufte bon Cornwall, vermutlid, burch ein Unterfreboot in ben Grund gebobrt morben. Der Chefmaschinift murbe getotet und brei Mann ber Bejagung ichver verwundet. 30 Mann ber Befatung wurden in Remquan gelandet. Das englische Dampffdiff "Booges" mift ungefahr 1500 Tonnen und gebort nach Liverpool.

Sull, 28. Mary. (B. T. B. Richtamtlich.) Mis ber Dampfer "Tr des" ber Bilfonlife, von Bomban nach hull unterwegs, fich am Conntag ben Doivns naberte, wurde beobachtet, bag ein deutides Unterfeeboot auf ben Dampfer looftenerte. Der Rapitan gab Bollbampf, tropbem bolte bas Unterfeeboot aber ben Tampier ein und icon ein Torpedo ab, ber am Bug bes Schiffes vorbeiging.

London, 27. Mars. (B. I. B. Richtautlich.) Der Gifch-bampier "Albrecht" aus Boulogne fum gestern ans Tartmouth bier an. Der Kapitan ergablte, er fei tage vorber 10 Meilen fubofilid bom Rogal Covereign-Leuchtschiff von einem Unterfeeboot angegriffen worben. Das Torpedo fet in einer Entfernung von gebn Guf an dem Gilchbampfer porüber geglitten, Der Un-griff fei einem britifchen Batronillenidiffe, bas fich in ber Rabe befand, gemelbet morben. Ale biefes an bie Stelle gefommen, fei bas Unterfeeboot verichwunden gewesen.

#### Englifde Shiffeverlufte

Amfterbam, 27. Mars. (Ctr. Grift.) Der Dampfer "Be-Umfang bes Chabens ift noch nicht festgestellt worben. Der Dampfer bat ben Schaben im Atlantifchen Ogean erlitten. Bo und wie, wirb nicht gefagt.

In ber Bucht von Borthcawl treiben Bradfilde, Gaffer, Brotlaibe, Betten ufw. Es wird befürchtet, bag biefe bon einem gefuntenen Schiffe berrubren. Einige gerbrochene Stude

trugen bie Borte "Eroß Carbiff."
Der britische Dampfer "Eillellan", ber von Sundersand mit Kobsen abgegangen ift, berichtet, daß während der Fahrt eine Erploston stattgefunden habe, deren Ursachen unbekannt geblieben feien. 3wei Mann feien verwundet und bas Schiff beichabigt morben.

Tanger, 27. Marg. (28. T. B. Richtamtlich.) Der englische Gradtbampfer "Troftburg" ift gestern bei Rap Spartel aufichen Kreuger "Friant" und brei englischen Torpedobooten gerettet. Die übrigen 67 Mann tonnten infolge bee boben Ceeganges noch nicht gerettet werben. Der Dampfer wird als verloren be-

#### Die Torpedierung der "Delmira"

Amfterbam, 27. Mars. (Ctr. Bln.) Der "Rieuwe Rotter-vomide Courant" melbet aus London: Rach einem Bericht aus Bortomouth in ber "Times" i fibie "Delmira" (von ber bereits gemelbet worben ift, bag fie einem beutschen Unterfeeboot jum Obier gefallen ift) auf der Bobe von Sonfleur ourch ein beutides Unterfeeboot torbediert worden. Das Unterfeeboot war bireft in ber Rabe ber "Delmira" über Baffer gebas Schiff gemacht. 216 ber Rapitan fab, bag bas Unterfeeboot auf ihn anllef, gab er einen Sagel von Geschoffen ab und versuchte zu entflieben. Das Unterseeboot wird als ein großes und ichnelles Fahrzeug befdrieben, bas ungefähr 20 Anaten gu laufen ichien.

#### Die Senden in Gerbien

Berlin, 28. Mars (Rir. Bln.) Der "Wenen Buricher Stg." oirb aus Sofia gefdrieben: Gang Gerbien ift verfeucht. Das serbische Amtsblatt berichtet, daß am 3. Mary 13 000 Soldaten an Flecktybhus in den Spitälern lagen. Die Krankbeiten greffen rasend um sich. Die serbische Regierung nahm der bulgarischen Bevösserung Mazedoniens Kirchen, Schulen und Arbeitskräfte. Täglich flüchteten Greise, Weider und Kinder, um pur ihr nadtes Leben gu retten, nach Bulgarien.

#### Chinas Parlament gegen Japans Forderungen

Ropenhagen, 27. Mars. (Etr. Bin.) Ginem Telegramm and Beteroburg gufolge melbet ber "Rietich" and Befing, bag ber Musichus bes dinefifden Barlamente einberufen worden fei, um über bie japanifchen Forberungen gu beraten. Der Mubichuft faßte ben Beichlug, bem Brafibenten Juanichtfai bie Ablehnung der japanifden Forderungen porgu-

#### Die Opfer von Przempel

Mus Betersburg wird gemeldet: Die Ariegforrefpondenten befamen vorgestern die Erlaubnis, Przempsi zu befuchen. Mus ber Entfernung feben die gefprengten Forts wie Bulfane aus. Impofante Randmolfen ftiegen empor und auch Erplofloven wurden noch gebort. Ueberall Leichname, germalmies Arlegematerial und troftlofe Bermuftung. Die gefangenen öfterreichifden Offigiere, beinabe dreitaufend Mann, baben ibre Cabel behalten. Die Bivilbevölferung bat ebenjo viel gelitten wie die Goldaten, die in ben letten Monaten bas hoffnungelofe Gefühl hatten, in einem Friedhofe gu mobnen. Biergigtaufend Denichen find mahrend ber Belagerung in der Seftung bestattet worden.

#### Revolten bei ber Refrutenaushebung in Sibirien

hamburg, 28. Mars. (B. I.B. Richtamtlich.) Das "Bamburger Fremdenblatt" meldet: Das Stodholmer "Aftonbladet" veraffentlicht einen Brief aus Tomat in Gibirien über Revolfen bei der Refrutenanshebung. Die Bevolterung ber brei Ctabte Barnaul, Omst und Rifo. lajemet leiftete in Barrifadenfampfen Biberftand gegen bas Dilitar. In den Stragenfampfen fonnten bie Truppen nur mit bilfe von Ranonen und Maichinengewehrfener die Aufrührer bezwingen. Große Erbitterung berricht gegen die ruffifden Unterbriider.

#### 42 Europäer getötet

London, 28. Mary. (B. T. B. Richtamtlich.) Die Morning Bolt" veröffentlicht einen Brief eines englischen Geiftlichen aus Singapore vom 17. Februar mit Einzelheiten uber bie Mentereien. hiernach find im Europäer getotet, wovon weniger als bie Salfte Rampfer waren. Am lesten Tage bes Aufftanbes bieg es, bag bie Auf-ftanbigen fich in bie Dichungel fünchteten. Einige ergaben fich, andere verfleibeten fich. Einer mostierte fich als Chinefe, Gine Dampfharfaife mit Freiwilligen fubr nach ber Infel, um gu verhindern, bag bie Meuterer über bie Meerenge auf bas Reftland entfommen fonnten. Man glaubt, bag ber Aufftanb von Teutichen geschürt worben ift. (Selbswerftanblich. D. Reb.) Der Rabelofuhrer, ber Direftor einer großen beutiden Schiffsfirma Singapores, flüchtete auf bas Jeftfand.

#### Einbernfung bes Jahrganges 1917 in Franfreich

B. T. B. Lnon, 27. Mars. (Richtamtlich.) Der "Lyon Mépublicain" melbet aus Baris: Der Herresansichuf ber Kammer bat ben Regierungeborichlag, betr. Einberufung bes Jahrgangel 1917 und arstliche Untersuchung aller swiften bem 1. Angust und bem 31. Dezember 1914 als untauglich Befundenen, fowie ber Burudgestellten ber Jahrgange 1913 bis 1915, angenommen.

#### Die Renmahlen in Japan

Loudon, 28. Mars. (B. I.B. Richtamtlich.) Die "Ti-mes" melben aus Tofio: Mm 26. d. DR. fanden nach beftigem Rampfe die Wahlen ftatt. Rach einer Schauung der Ronferpativen erhielt die Regierung eine fleine Mehr. beit. Man glaubt, daß die Regierung imftande fein wird, por dem Zusammentritt des Parlaments im Mat eine Arbeitsmajorität zu befommen.

#### Gin nener Bollerrechtsbruch ber Frangofen

Berlin, 27, Mary. (Etr. Bin.) Bie die geftrige Berluftlifte bes "Reichsanzeigers" mitteilt, find ber Leutnant b. R. Bernbarb Lammere und ber Bigefelbwebel Sand Stiller, beibe bon ber 1. Rompagnie bes Ronigin-Augufta-Garbe-Grenabier-Regimente, am 14. Ceptember v. 3. in frangöfifche Gefangenicaft geraten und völferrechtewibrig erichoffen worben.

#### Warum nicht an der Weftgrenge

Betersburg, 27. Mary. "Rusfij Invalib" wenbet fich gegen bie englischen Breifeaugerungen, bag bie Enticheibung unbebingt an ber Offgrenze Teutichlands fallen mitife und fragt, warum nicht an ber Wefigrenge, wo ber Frühling bod anberthalb Monate früher eintrete.

#### Die Angft vor Luftaugriffen

Die Angit vor ben beutiden Luftidiffen beberricht in Baris immer noch bie Bevollerung. Bei ber Boligei laufen bestänbig Demungiationen ein gegen Leute, bie von ihren Fenftern aus ben Luit-Ichitien Lichtfignale gegeben haben follen. In ber Rue bes Abbeffes gang oben auf bem Montmartre, brang bie Menge in ein Saus ein, weil fie einen fich über bas Fenfter bewegenben Lichtschein bemerft batte. Man fcrie: "Beraus mit bem Spion!" und gwang ben Sausverwalter, ben berbachtigen Mieter berunterzuholen Es

war gufällig ein Angestellter ber Boligeiprafeftur, ber felbft mit der lleberwachung ber deutschen Spione betraut ift. Aber bas batte ihn vielleicht boch nicht vor bem Welnuchtwerben gerettet, wenn nicht gufällig ein Attache ber ruffifchen Botichaft bei ihm gu Befuch gewesen mare. - Bur ben Flieger und feinen mitführenben Be-obachter, ber bas erfte beutiche Luftichiff innerhalb bes Bartfer Festungebegirfe berunterholt, bat ber "Matin" Breife von 25 000 und 10 000 Franten ausgefest.

#### Bie bie Ruffen in Billfallen banften

Meber bie Grenel, welche bie Ruffen im Areife Bifffallen berüht baben, erbalt ber "Beri. Lofalang" aus Schillehnen einen Bericht, in bem eine bort mabrend ber gangen Beit ber Ruffenberrichaft verbliebene Bertrauensperfon folgenbe Schilberung gibt: hindenburg und feine tapferen Truppen baben ben Teind, hoffent-lich auf Nimmerwiederfehr, hinausgejagt, aber ber Zuftand, ben unfer Kirchfpiel Schillebnen bietet, ift unfäglich traurig. Da ift nicht ein einziges haus unbeschäbigt geblieben. Etwa 560 Gebäude find verbrannt, barunter 150 Wohnbaufer. Mehr als 250 Männer, Frauen und Rinder - Greife, Schwerfranke und Rinder bis hinab gum Alter von zwei Tagen - find in bas Innere Ruflands verichleppt worben. Eine Mutter gabfreicher fleiner Rinber, Die vor ivei Togen entbunden war, entging ebenfalls nicht der Robeit ber Ruffen. In Stunplaufen batte man am 17. Dezember fieben Manner in ein Gartnerhaus getrieben. Dann gab ber Gufrer ber Kofafenpatroutlie ben Befehl, die Deutschen zu erschießen, boch ber Colbat weigerte fich und weinte. Da beauftragte man einen anderen, bem bas Blutvergießen anscheinend ichon früher Freude gemacht batte. Rach vollbrachter "Belbentat" gunbeten bie vier Rofafen bas baus an und ritten bavon. Drei ber gum Tobe beftimmten Manner waren jeboch nur ichwer verwundet und fonnten aus bem Saufe frieden. Gie gelangten gludlich in ben naben Bald und retteten fo ihr Leben. Ein Befiger hatte fich wochenlang im Reller verftedt, bis bie Ruffen eines Tages fein Saus angunbeten. Run fam ber Ungfildliche bervor, um gu flüchten. Da er leibend war, brach er infolge bes ftarten Rauches auf ber Schwelle zusammen, bodi fprang feine Frau hingu und richtete ihn in ihren Armen auf. In biefem Augenblid schossen die hinzufommenben Rosaken den Mann nieder, der, blutüberströmt, in den Armen seiner Frau den Tod sand. Die unglückliche Frau konnte nichts weiter tun, als die Leiche ein wenig beiseite zu gieben, bamit fie nicht vom Fener ergriffen wurde, ihre Rinber bei ber Sand gu nehmen und bon ber Statte bes Morbes und Branbes gu flieben. Rur bem Befiger Bableichat, ber einen Schug burch ben Arm befommen hatte, fich aber tot ftellte, gelang es am Abend, als die Kolafen fich entfernt batten, unter der bunnen Erbichicht, bie bie Morber über ihre Opfer geworfen batten, hervorgufriechen und fich in Giderheit bu bringen.

#### Bie die Englander Arieg führen

Aus einem Dorfe norböftlich von Reuve Chapelle, 14. Marg, wird ber "Beferzeitung" berichtet:

In diefer Schlacht haben bie Englander fo recht wieder bewiefen, welcher Gemeinheiten fie fabig finb. Go haben fie bei ihrem erften Angriff Sifbs und Gurfbas icheinbar waffenlos mit erhobenen Sanden, als ob fie fich ergeben wollten, vor fich bergetrieben. Ratürlich wurde bon une nicht geschoffen, fobag bie Beute unbehelligt in ben Graben tamen. Den nachfteirmenben Englandern gelang es auf diefe Art und Beife febr leicht, sich in ben - allerdings nur vorübergebenben - Befit unferer Graben ju feben. Bei einem gweiten Angriff bat dann biefe gemeine englische Brut bie am Morgen Gefangenen, etwa eine Kompagnie

ftart, wieber als Schild vor fich ber gegen unfere Graben ge-trieben; wer nicht wollte, wurde mit Anitopeln totgeschlagen. Einem Beldvostbrief eines Offizierstellvertreters, der bei Reuve Chapelle gegen die Engländer gefampft hat, entnimmt die "Kölnische Btg." folgendes:

3ch will vorausschicken, daß ich, als ich noch nicht in ben Reihen unferer Kampfer ftanb, ben Ergablungen über englische Graufamteiten und Riebertrachtigfeiten ftets mit einem großen Mißtrauen begegnet bin. Jest bin ich burch eigene Anschauungen cines Beffern belehrt und muß gefteben, unfere Beitungen malen idwars, aber noch lange nicht idwars genug. Dier ein baar Beisviele, für beren Richtigkeit ich besbalb einftebe, weil fie amtlich bon unferer Divifion ben Truppen gur Barnung befanntgegeben worben find: 250 Englander in beutiden Manteln und Delmen wintten eine Schar benticher Solbaten beran, um biefe bann auf nabe Entfernung niebergufnallen. Deutsche Gefangene murben bon ben Englanbern beim Borgeben gewiffermaßen als Dedung

#### Mogefduittene Ropfe und Ganbe

Der fpanische Journalift Javier Bueno bat in bem fpanifchen Blatte "ABC" "Ginbrude eines Reutralen in Franfreich" gefchil-bert. Diefe Ginbrude, Die auf einer Reife im Spatherbft entftanben find, find für Franfreich gerabe nicht gunftig. Wir wollen nur zwei Stellen berausgreifen, um an ber band eines unbar-teiischen Berichtes aus neutraler Feber zu zeigen, mit welchem Rechte unfere Teinbe und "Barbaren" nennen. Der fpanifche Journolift ergablt nämlich:

hier fällt mir etwas ein, was mir in Calais ein frangofifcher Marichall ergablte. "Die Inder", fagte er, "baben nicht bas geleiftet, was man erhofft batte. Sie find ichwerfallig in ben Bewegungen, man muß die Befehle burch einen Unteroffigier ihrer Raffe wieberholen laffen, und gang besonders ift festzustellen, bag lie gegenüber organisierten heeren feine moralische Kraft haben. 3d habe fagen boren, fie feien graufam und ermorbeten bie Gefangenen. Ihnen gufolge ift bab eben bas beite Spftem, um bie Gefangenen am Laufen gu binbern! Etwas Mebnliches beobachtet man bei ben Benegalefen ober Turfos. Auch fie ichneiben ben Gefangenen bie Ropfe ab, bie fie bann "mit einem gutmiltigen Ladeln" zeigen. Die Turfos, bie gewohnt waren, an unferer Geite in Afrifa zu fämpfen, glaubten, die franzölischen Truppen seien unbeliegbar, und in ber erften Beit benahmen fie fich wie Bilbe und man mußte fie gurudhalten, bamit fie fich nicht gerabegu auf bie feindlichen Ranonen ftfirgten. Aber jest, nachdem fie mit ben Teutiden ichlechte Erfahrungen gemacht haben, find fie bor-fichtiger geworben und nennen bie Mitrailleufen "bas Teutels-

Ich habe für ben Schluß eiwas fibrig gelaffen, wobon ich nicht wunfche, bag es als eine Anklage ber Barbarei gegen bas gange frangofifche Beer aufgefaßt werbe. Die Berantwortung für biefe Dinge ift vielleicht nur ben Offigieren gugufdreiben, Die fie feben und nicht verhindern. Auf bem Rudweg nach Baris fab ich namlich in einer Station einen Bug von mehr als vierzig Wagen fteben, ber bermunbete Turfos und Cenegalefen führte und an ben Banben ber Bagen waren Ohren und Sanbe von gefallenen Feinden augenagelt.

#### Die 14 Milliarben ber zwei Anleiben

Eine rechnerische Blauberei bon Dr. Rell-Duffelborf.

Der Statistifer rechnet bie beiben Rriegeanleiben 4% und 91/2 gufammen und findet 14 Milliarben b. ft. 14 000 Millionen. Dann teilt er biefe 14 000 Millionen burch 65 Millionen, bie ungefahre Bebolferungegiffer Beutschlande, und finbet auf ben Ropf ber Bevolferung Die erstaunliche Gumme von 215 Mart. Alfo jeder Teutsche, Mannlein und Beiblein, alt und jung, reich und bettelarm bat burchschnittlich 215 Mark bem Reiche für bie Reiegführung biober gelieben. Gine ficher beachtenswerte

Bas bebeuten die 14 Milliarben für die Ariegführung? Angenommen Deutschland brauchte jeben Tag die bobe Summe von 40 Millionen, bann fonnte es mit ben 14 Milliarben 350 Tage

ober rund ein ganged Jahr finanziell ben Krieg beden. Williarbenanleibe mit 215 Mart. Wie sange fonnte er für biefe 215 Mart Kriegsbrot effen? Legen wir ber Beantwortung ber Frage ben fünftlich hochgetriebenen Dreipfundbrotpreis 80 Bfg. gugrunde, bann vergehrt jeder Einwohner etwa taglich fur 131/2 Bjennig Brot, alfo im Monat fur 4 Mart. Da nun 4 Mart in 215 rund 54 Mal aufgeht, befamen wir 54 Monate ober 41/3 Jahre, b. h. bie 14 Milliarben in Ariegebrot umgewandelt, genugen, um Teutichland 41/2 Jahre mit Brot gu berforgen.

Ein geplagter Mann ift ber, welcher bie 14 Milliarben gabien foll. Machen wir ihm die Aufgabe leicht und nehmen an, er folle bie Summe in fertig liegenben 20 Mart Studen gablen. Er moge es in ber Minute burchichnittlich auf 100 Golbftude bringen; das macht 2000 Mark. Das sind in der Stunde 120 000 Mark und am Ende eines zehnstündigen Arbeitstages 1,2 Millionen Mark. Rach einer Woche 7,2 Millionen Mark. Ein gutes Stüd Ar-beit. Teilen wir 14 000 Millionen durch 7,2 Millionen, so erhalten wir die Angabl ber Wochen: 1944 Bochen rund 371/4 Jahr. Der Mann milite also obne jeben Urlaub burchgablen von heute bis jum Ende des Jahres 1862!

Gin Bwangigmartitud bat die Breite von 22,5 Millimeter. 100 Mart nebeneinander machen also eine Strede 5 x 22,5 Millimeter gleich 112,5 Millimeter gleich 11,25 Bentimeter aus. Taufenb Mart 112,5 Bentimeter, eine Million 112 500 Bentimeter gleich 1125 Meter gleich 1,125 Rilometer. Gine Milliarbe 1125 Rilometer. Die 14 Milliarben ergaben alfo, in Bwangigmarfitliden an-einanbergereiht, eine Golbfette von 15 750 Kilometer b. i. mehr ale ein Drittel bes Erbumfanges.

Bur Beit befitt Deutschland über 800 Taufend unfreiwillige Rurgafte. Stellen wir biefe in 800 Reihen gu je Taufend Mann auf, jebes Quabratmeter 4 Mann, bann erhalten wir ein Rechted bon 500 Meter Lange und 400 Meter Breite. Deffen Umfang beträgt alfo 1800 Meter. Da nun hinwiederum 1800 Meter in 15 750 Kilometer (gleich 15 750 000 Meter) 8750 Mal aufgeht, fann man die Gefangenen 8750 Wal mit Zwanzigmartftuden umlegen. Ein Zwanzigmarfftud ift 1,5 Millimeter bid. 8750×1,5 Millimeter gleich 13 125 Millimeter gleich 13 125 Meter. Die um bas obige Recited gezogene einsache Mauer ware bemnach 13,125 Meter boch. Das entipricht ungefähr einer maffiben Mauer bon 2 Meter Sobe und 10 Bentimeter Breite um unjere Kriegogefangenen berum. D. h. verwandeln wir die 14 Milliarden in Gold (von dem Feingehalt unserer Münzen) und schmelzen daraus Barren bon 10 Bentimeter Dide, bann fonnen wir bamit alle 500 000 Ge-fangenen mit einer Golbmauer von 2 Meter Sobe und 10 Benti-

meter Stärfe umwallen. Ein golbener Kätig größten Stils. Wie oben gesagt, ift ein Zwanzigmarfftlich 1,5 Millimeter bid. 5 Stude (100 Marf) aufeinandergelegt, ergeben die hobe von 7,5 Millimeter. 1000 Marf 7,5 Zentimeter. Eine Million 75 Meter und eine Milliarbe 75 Kilometer. 14 Milliarben 1050 Kilometer. Denken wir und also bie Zwanzigmarfftude Bild auf Abler gelötet, bann befommen wir ein baumenbides und 1050 Rilometer langes Tan aus Gold. Dieles genügte, um die Ruffen von Memel bis Cernowity — also bie gange beutsche und öfterreichische Schlachtfront entlang - abzuiperren.

Bas wiegt nun biefe schwerste aller Anseihen? 1000 Mark in Gold wiegen 400 Gramm. 1 Million wiegt bemnach 300 Kilo-gramm. Eine Milliarde 400 000 Kilogramm und 14 Milliarden 5 600 000 Kilogramm. Die Höchstbelastung eines Eisenbahndoppelwaggond fei 200 Jeniner gleich 10 000 Kilogramm. Demnach bebari man zur Berladung ber 14 Milliarden nicht weniger als 560 Doppelwagen. Diefe 560 Bagen füllen in junt wohlausgenubten Reihen die Dulieldorfer Königsallee. (Duifeld. Tagbl.)

#### Kleine politische Rachrichten

#### herabichung der Mehlpreife

Berlin, 27. Mary. Der Auffichtorat ber Rriege-Getreibe-Gefellicaft beichlog in der beutigen Sigung, bag bon bem Beitpuntt ber geregelten Berteilung ber Mehlbestände nach bem Berteilungsplan ber Reichsverteilungsstelle, b. h. ab 1. April 1915 bie Breife für Mehl allgemein berabgefest werben. Die Breife paffen fich allgemein ber Abstufung ber Getreibepreife in ben Söchftpreisbezirfen nach bem Sochftpreisgefes bom 4. August 1914 und ber Befanntmachung bes Bunbesrates über Sochftpreife bom 28. Oftober 1914 an, doch find im gangen nur gehn Breisbegirfe gebildet worben. Der niedrigfte Breis für Roggennichl ftellt fich auf 35 Mart einichliehlich Gad und Fracht, der hochfte Breis im zehnten Breisbezirf auf 38 Mart. Die Breife für Beizemmehl bewegen fich zwischen 40.75 Mart und 43.75 Mart. Der mittlere Breis für Roggenichrot wird ab 1. April 32,50 Mart fein. Die Preise bedeuten eine erhebliche Berabfehung gegeniber ben legten Mehlpreifen im freien Sanbel.

#### Bechfel in ber Statthalterfchaft von Bohmen

Bien, 27. Mars. (B. I.B. Richtamilich.) Der Raifer bat den Statthalter von Bohmen, Fürsten von Thun, auf seine Bitte wegen eines ernsten Augenleidens von seinem Posten enthoben und in den Rube ft an d versent. Jum Statthalter von Bohmen wurde der Landespräsident von Schlefien, Graf Dar Contenbove, ernannt, an deffen Stelle ber frühere Minifter Baron Moalbert 28 ibmann tritt.

#### Die Saltung Rumaniens

Bufareft, 27. Mars. (Briv.-Tel. Ctr. Frift.) Die politifche Lage in Rumanien ift augenscheinlich unverändert. Der Ministerprafibent Bratianu verbarrt bei ber im Rronrate beichloffenen Bolitif ber abwartenben Reutralität.

#### Eine Rriegs:Chefcheibung

Betersburg, 27. Mars. "Beijdernaja Bremja" me-bet, bag bie Fürftin Maria Alexanbrowna Chafonffoi von ihrem zweiten Gatten, dem durch ben Gurften Billow abgeloften Botichafter bes Deutichen Reiches in Rom, pon Flotow, in Stodholm die Scheidung erreicht bat und ruffifde Staatsangeborigfeit wieder erlangt

#### Sonder-Berluftlifte des Deutschen Heeres (Unermittelte) Nr. 2

In Rriegogejangenicaft, im Lagarett ober auf bem Schlachtfelb verftorbene Angehörige bes Dentichen Geeres, über die guverlaffige Berfonalangaben fehlen.

Mue Truppenteile, Behörden, Angehörigen ufw., die über die nachftebend Aufgeführten nabere Angaben machen tonnen, werden gebeten, diefe dem Bentral-Rachweifes Burean Des Rriegominifteriums, Referat II, Berlin NW 7, Dorotheenftrage 48, gutommen gu laffen.

#### XIII.

- Pamid oder Pannide, Friedrich, Sold., Inf. Regt. Rr. 36, † Dinan 15. oder 23. ft. 14 (gemeld. von Franfreich). Bannide fiebe Pamid.
- Peda, Bilhelm, Sold., Inf. Regt. Rr. 74, 9. Komp. † Laz. Effarts-les-Sezanne (gemelb, von Franfreich). Pee & Johann, Rel. Inf. Regt. Rr. 116, † Blave 8, 9, 14 (gemeld. von Franfreich).

- von Frankreich).

  Peb m. Arthur, Iliffs. Juf. Regt. Ar. 76, 5. Komp., † Orléans
  12. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

  Peiter, Andolf, Landwehrmann, Ref. Juf. Regt. Ar. 25, 6. Komp.,
  † Benediktiner Kaferne Limoges (gemeld. von Frankreich).

  Pen ner, Karl, Sold., Juf. Regt. Rr. 160, † Hofp. Lodève 7, 10, 14
  (gemeld. von Frankreich).

  Berein, Iofeph. Sold., Jäg. Batl. Rr. 8, M. A., Erkennungsmarke
  Ar. 172, † Ovip. 25 Caftelnandaro 7, 10, 14 (gem. v. Frankr.).

  Perlit, Hein., Bad. Juf. R., † Abbeville, beerd. daselbit (Mittell.
  des Danytmanns Janaord vom 145, A. D. L. kriegsgefangen im
- des Dauptmanns Jaugord vom 145. N. D. 1, friegsgefangen im Feligs. Brüdentopf Torgau) (gem. v. Franke.). Pfanzelt, Aumitus, Sold., Art. Regt. Ar. 9, 3. Battr., † Gemischt. Oosp. Nonen 6. 10. 14 (gemeld. von Frankreich). Pfeufter, Karl. 22 Jahre alt, Jus. Regt. Ar. 174, † Clermont-Berrand 29, 10. 14 (Witteil. des Rud. Lion, Frankfurt a. M.
- Biat, Misbert ober Albert, Inf., 3nf. Regt. Rr. 157, † Minat 24. 9, 14 (Mitteil, des Roten Breuged Bien) (gemeld, v. Rugfand). Piebner, Frig. Gold., 3nf. Regt. Rr. 26, 6, Romp., † Dieppe 14.
- 9. 14 (gemeld, von Frantreich). Pilier, Sold., Inf. Regt. Rr. 35, 7. Romp., † Rodny fond Bois 12, 9, 14 (gemeld, von Frantreich). Bland, Saunaud, Sold., Gren. Regt. Rr. 2, † Sofp. Tropes 17, 9.

- 14 (gemeld, von Frantreich). Ptettner, Otto, Gold., Inf. Regt. Rr. 72, † Dofp. Pellegriv Bordeaux 4, 10, 14 (gemeld, von Frantreich).

Boenge, Mirid, Gold., 3nf. Regt. Nr. 81, + Dofp. 6 Tropes 18. 9.

14 (gemelb, von Frantreich). Borbe-Jag. Batl. 4. Romp., † (ge-

meld. von England). Bold., Inf. Regt. 140, † Dinin 29. 9. 14 Gemeld, von Franfreich). Borichen, Josef Beter Theodor, Gefr., Inf. Regt. Str. 16, 7. Romp., Erfennungemarte Rr. 75 ober 76, † in Franfreich igemelb. von

Branfreich).

Pratter, 11do, aus Berlin, Inf. Regt. Rr. 68, † Samara a. Wolga, beerd. Militärfirchhof igemeld. von Ruhland).

Prele, Josef, Sold., Ref. Inf. Regt. Rr. 87, 4. Komp., † Hofp. Bar le Duc 1. 10. 14 (gemeld. von Frantreich).

Pretichneider, Frih. Sold., Inf. Regt. Rr. 27, 6. Komp., † Dieppe 14. R. 14 (gemeld. von Frantreich).

Prob. Franz. Garde-Regt., † Hop. Sezanne 18. R. 14, beerd. Massengrab Friedh. Sezanne (Mitteil. d. Bürgermeisters von Sezanne, Marne, vom 12. 1. 15).

Prote, Sold., Inf. Regt. Rr. 72, † Hosp. Manen 29. S. 14 (gemeld. pon Frantreich).

von Granfreich). Buichat, Rari, Gren. Regt. Rr. 2, † Clermont-Ferrand 8, 10, 14

Pufchat. Karl, Gren. Regt. Rr. 2, 7 Clermont-Fertund d. 16. (gemeld. von Frankreich).

On aff. Rel. Juf. Regt. Rr. 65, 10. Komp., Erkennungsmarke Ar. 55, 7 Hofp. St. Dizier 15. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Ou al mann, Hago, litifa. 1. Garde-Regt. 5. 8. 7 Tonloufe 11. 11. 14 (gemeld. von Frankreich).

Ou if ting. Johannes Joseph, Gold., Inf. Regt. Ar. 17, 10. Komp., 7 Dosp. Baccarat 1. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Raezing, Baul. 25 Jahre alt. Inf. Regt. Kr 154, 7 Clermont-Hernand 18, 10. 14 (gemeld. von Frankreich).

Ras mus. ans Conderbred, vielleicht Sonderburg, Schlesw. Polit., 7 und beerd. Bouchy le Repos (Mitteil. des Reuges Gent, 7,10084) (gemeld. von Frankreich).

Bein, 7/10094) (gemeld, von Frantreich). Reinhardt, Stiv, Iliffa, & Troved 5, 10, 14 (gemeld, v. Franfr.). Reiß, Louis, Sold., I. Korps, 1. Divil., 7. Komp., & Dofp. Billers-Bretonneur 3d. D. 14 (gemeld, von Frantreich). Reiten, Iliffa, Duf. Regt. Rr. 8, 5, Get., Erfennungsmarfe Rr. 3,

† Bieille Chapelle igemeld, von Franfreich). Rewit, Joseph, ? 2. 10. 14 (gemeld, von Franfreich). Richart, Rene, Inf. Regt. Ar. 112, 10. Romp., ? Bieille Chapelle 12. 10. 14, auf bem Schlachtfelde von engl. Solbaten gefunden

igemelb. von Granfreich). Richer oder Richter, Sito, Inf. Regt. Mr. 161, 4. Romp. Erfennungsmarte Mr. 177, & Soip. Bellegrin Bordeaux in der Zeit awiichen 30. 9, und 2. 10. 14 (Mittell. des Moten Krouges) inemelb.

von Frantreich). Richter fiebe Richer Rietichel, Max, Erfennungsmarte Rr. 101, † Tarbes 5, 10, 14 (gemeld, von Frankreich).

Rittermeir ober Rittmeier, Sebaftian, Gold., Inf. Regt. Rr. 71. 2. Komp., Erfennungsmarfe Rr. 180, † Gerordmer 20: ober 29. 9. 14 (gemeil), von Frankreich. Rittmeier fiebe Rittermeir.

Ronge, Erfennungsmarte Br. 12/40, † Bethune 28, 10, 14 igemeid, von Granfreich),

Runger, Balter, Juf. Brot. Dr. 84, + Barte 19. 9. 14 igemelb. von Rupp, Beinrich, 3nf. Regt. Rr. 116, ? Borbeaux 4, ober 30, 10, 14

igemeld, von Franfreich). Rufte in, Sui, Regt. Rr. 17, 1. Est., ? Bieille Chapelle 18, 10, 14, guf b. Schlachtfelde von engl. Goldaten gefunden igemeld, von Granfreich).

Auszug aus den amti. Berluftliften Mr. 183 und 184

(Wortfebung folgt.)

Lehr=Infanteric=Regiment, Berlin. Bul. Beinrich Berbert (Bochft), verm. - Bilf. Friedrich Streble (Obermifel), gefallen. - Gefr. Johann Gerbart (Argbach), vermißt.

ReferverInfanterie:Regiment Rr. 80. Bebrm, Beint, Bilb. Comibt (Birichberg), an feinen Bunben in einer Kriegslagarett gestorben. - Bebrm. Bilb. Ovel (Altendici Lisher verwundet, gestorben. Must. 30h. Gehl (Oberurfel), bisber verwundet, in Gesangen-

Referves Infanterie-Regiment Rr. 228.

Utifs. Frang Bopp (Biebrich), gefallen. — Must. Alois Laur (Oberweyer), gefallen. — Must. Georg Brechner (Wiesbaden) gefallen. — Must. Georg Brechner (Wiesbaden) gefallen. — Must. Gemell (Espenichied), in Gesangenschaft. — Gefr. Ludwig Jentsch (Obersahnstein), leicht verw. — Must. Fris Risch (Wiesbaden), leichtv. — Gefr. Kichard Kempter (Wiesbaden), vermist. — Must. Kurt Unverzagt it (Wiesbaden), leichtv. Gefr. August Muller Br (Bicebaben), leichtv. - Must. Alfred Saas Ir. (Reuborf-Biesbaben), ichwerb. - Gefr. Ernft Obli 2r. (Beben), gefallen. — Must. Herrmann Thomae (Wiesbaben), gefallen. — Must. Rael Bengel (Nieberurfel), leichtv. — Must. Wilhelm Rettner (Biesbaben), leichtb. - Bigefelbm. Anton Pfaff (Biesbaben), leichtb. - Gergt. Anton Rappeneder (Frauenftein), (Wiesbaden), leichtv. — Sergt. Anton Napveneder (Frauenstein), schwerv. — Utist. Albert Höhner (Dillenburg), schwerv. — Must. Most. Most. Must. Konrad Reumann (Oberrad), seichtv. — Must. Philipp Lang (Biesbaden), vermißt. — Must. Friedr. Scherer (Johannisberg), bermißt. — Must. Karl Heisbr. Deitser (Dobeim), bermißt. — Must. Baul Michel (Wiesbaden Weißburg), gesallen. — Must. Josef Gaster (Wiesbaden), seichtv. — Must. Wissbaden), seichtv. — Must. Wissbaden), seichtv. — Must. Gebaltin Bergert (Dotheim), (Wiesbaden), schafter (Dotheim), seichtv. — Must. Dossein), seichtv. — Must. Gebaltin Bergert (Dotheim), (Biesbaben), fcwerb. — Must. Gebaltian Bergert (Dothein leichte. — Must. Joseph Raifer (Ribesbeim a. Ab.), feichte.

Die drei Schwestern Randolf

Roman bon D. Courte - Mabler.

Rtare tommen. 3ch freue mich machtig, baft fie fo nett gu bir ift.

Und fiebit bu, Lifelott, wenn bu ibr einmal gu berfteben geben

fonnteft, bag ich ein Ballfleib notwendiger brauche wir bas liebe

Brot, bann identt fie mir am Enbe eine. Der foll ich mich

felbft mit meiner Bitte an fie wenden? Laft mich's fchnell wiffen,

benn es ift nicht mehr lange Beit bis Beibnachten. Du - und

möglichft bellblau, fo gang gartblau - aber um Dimmelswillen

nicht weiß. Das erinnert io febr an Ganle und Lammer. Schim-meln werbe ich wohl obnedies, bis mir ichwarz vor ben Augen

wird. Anfang Januar ift mein erfter viftzieller Ball, wenn nichts

Sandra und Robert Ballentin icheint es boch noch nicht gang aus gu fein. Eben fam ein Brief an fie mit einer auslandifden Marte,

und nun erinnere ich mich, daß fie ichon mehrere folche Briefe bekommen bat. Aber da wußte ich noch nicht, daß Robert Ballentin

wieber nach bem Guben gereift ift. Gang ungeniert fommen biefe Briefe ine Saus. Sanbra fagt, fie maren von einer Benfione-

freundin. Raturlich - bas fagt man in folden Gallen immer. Rottmanns Briefe werben aber poftlagernd gefchidt, und awar

ift alle vierzehn Tage Dienstags einer ba. Das habe ich auch aus

famift mir welches gu Beihnachten ichenten - und ich will nun

Schluß machen mit biefem enblod langen Brief. Gehnfucht babe ich arg nach bir, Lifelott, fogar nach beinen Strafpredigten. 3ch wollte

jest gang fill bagu balten. Go fümmert fich jest fein Renich une

mich, feit bu fort bift. Schreib mir recht fcmell und recht viel. Und

gruß Tante Mare, gib ibr auch einen Ruft von mir, wenn fie ibn

mag, weil fie fo nett ju bir ift. 3ch habe ihr im Stillen alles abgebeten, was ich je fiber fie gefagt babe und woran nur Canbra

Seufgend lieft Mielotte ben Brief finfen Manches fand ba noch amifchen bon Beifen gu lefen, was ihr bas berg febmer

fich. Co aut fonnte fie fich in Gufie Lage benfen. Und alfes, mas

Mrme, fleine Guii!" Hufterte fie, und ihre Mugen feuchteten

foutb war. Und vergift bas Beliblaue nicht!

Mit toufend Ruffen

Co, Lifelott - nun ift mein Briefpapier alle geworben

Du - eben habe ich noch eine Entbedung gemacht - swiften

Meine einzige Beibnachtstreube wird biesmal von Tante

28. Fortfehung.

baswifchen fommt.

feinem Briefe gelejen.

Rachbrud verboten.

Must. Anton Michel (Biesbaben), ichwerb. — Must. Franz Berg (Binfel), leichtv. — Must. Beter Roch (Gernborf, Besterwald), leichtv. — Offi. Stellv. Ernst Bagner (Biesbaben), leichtv. Bigefeldwebel Frang Klinf (Biesbaben), fdwerb. - Utffa. Julius Oppermann (Biesbaben), gefallen. — Gefr. Jafob Höfner (Bies-baben) schwerv. — Must. Iohannes Friedrich (Biesbaben), ge-fallen. — Must. Wilhelm Kern (Biesbaben), leichtv. — Must. Friedrich Kaulbach (Marfein), leichtb. — Rust. Robert Groß (Oberfifchach), leichtb. — Must. Emil Rober (Langenbach, Wefterwalb), ichwerv. — Must. Ab. Alein (Raffau), leichtv. — Must. Kon. Scheiffer (Deftrich), leichtb. — Gefr. Herrmann Rauch (Bicobaben), leichtb. — Must. Rurt Diebls (Bollbaus), leichtb. — Must. Karl Sinn (Biesbaben), leichtb. — Must. Joh. Blattel (Elg.), leichtb. Must. Jojeph Bodling (Lodum, Oberwesterwald), ichwerv. Must. Aboli Bollenbaupt (Biesbaben), ichwerv. — Must. Osfar Refiler (Stabibofen, Wefterburg), ichwerb. - Gefr. Tam. Anton Schmidt (Bleibenftabt), leichtb. - Gefr. Karl Berg Ir. (Riebrich), dwerv. — Must. August Klein (Maffenheim), ichwerv. — Must. Bbilipb Egert (Oberglabbach), leichtb. - Must. Johann Ropp

(Rieberglabbach), leichtv. Landfturm:Bataillon 5, Darmftabt.

Obfim. Beter 3of. Blaum (Selfersfirchen), leichte. - Sbfim. Frang Benbel (Cberbaib), feichtb. - Lbftm. 3of. Bfafibaufen Birges), leichtv.

Referve:Infanterie:Regiment Rr. 80.

Behrm Seinr, Bilb. Schmibt (Dirichberg), an feinen Bunben in einem Rriegslagarett geftorben. - Bebrm. Bille. Opel (Altenbieg), bisher verwundet, geftorben.

Bufanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. M. Berichtigung früherer Berinftliften.

Must. 3ob. Gehl (Oberurfel), bish berm., in Gefangenicaft.

Referve-Bionier-Bataiffon Dr. 32.

Bion. Chriftian Abler (Strath), gefallen. Bofef Strafer (Biebridg, gefallen. - Bion. Jofef Beder Dochit, Main), leichtv. – Pion. Wilhelm Matt (Haffelbach), schwerv. – Pion Ludwig Bester (Namidieb), leichtv. – Utisk d. L. Nichael Engel (Langschieb), leichtv. – Gest. d. R. Hoeine Moos (Marxbeim), leichtv. – Eri. Ref. Louis Gottic. Heinlein (Camp), leichtv. Eri, Rei, Wilh, Cams (Arnolbitein), leichte. Raifer (Rambad), leichtv. - Bion. Seint. Ramps (Caub), leichtv. Kaiser (Rannbach), leichtb. – Bibn. Deiner, Rambs (Caub), leichtb.
Ers. Rei. Max Schlosser (Biesbaben), gefallen. – Ers. Rei. Karl
Holl (Bobl), gefallen. – Ers. Rei. Thei. Ind. Sob Kornab (Gifelborn, Unterwesterwald), gefallen. – Ers. Rei. Ebristian Seibel (Rasiditen),
vesallen. – Ers. Rei. Ernst Schid (Biesbaben), leichtb. – Gefr.
Aboli Benbinger (Resselbach), gefallen. – Ers. Rei. Ferdinand
Duaft (Mengerstirchen), gefallen. – Ers. Rei. Bistelm Schaub
Lauenburg) vermift. – Ers. Rei. Simon Schitch (Steinbach), gefallen. – Ers. Rei. Deinerh. Wisproth (Rab. Crus), permift. fallen. — Erf. Ref. Deinech Bilmroth (Bab Ems), vermist. — Erf. Ref. Gerb. Rock (Camberg), vermist. — Erf. Ref. Deine, Derzer (Kieppenheim), leichtv. — Erf. Ref. Karl Groß (Wifthlen), vermist.

8. Garbe-Regiment, Berlin.

Bill. Rari Bungeroth (Sachenburg), bisher pertruibet, geftorben in Wefangenichaft.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 78.

Mitts. Johann Gourge (Erbach, Rheingau), gefallen.

Bufilter-Regiment Str. 88.

Befr. Johann Reininger (Königshofen), leichte. - 38f. Rarl Schlittenbeim (Limburg), gefallen. - Gefr. Guftav Thumm (Bico-baben), ichwert. - Buj. Josef Blach (Gig), feichtte. - Gefr. R. Otto Edlicht (Weilburg), verwundet und vermift. Withelm Schneider (Sonnenberg), ichwerb. - Bui Abell Saberftod Biesbaben), gefallen. - Gill, garl Maper (Bierfrabt, Telefin, Bull Julius Denche (Riebershaufen, Cherlabn), leid Subert Berbolbebeimer (Camberg), gefallen. - Ref. Bautenfelben, bisher in Gefangenichait, gefternen. (Citville), bisher bermift, in Gefang

Referve-Gelbartillerie-Regiment Rr. 21.

Ran, Willy Rimter (Bicebaben), gefallen, 2. Pinnier-Bataillon Rr. 8, Cobleng.

Pion Louis Muller (Riebermalluf), leiften,

Bionier-Regiment Rr. 80.

Pion Williph Reil (Maurob), leichtb. Raiferliche Marine S. DR. Schiff "Rürnberg"

Derold, Frang, B. Mt. (Riorsheim), vermigt, tvabricheinfich ben. - Bollmann, Banl, Fenerw. Mt. (Wiesbaben), vermift, mabricheinlich geftorben.

Rirdliches

Marienhaufen b. Ahmannsbaufen, 26. Mars. Freuden-tage erfter Ordnung waren für unfere beiden Diözelananstalten bie Tage vom 18.—22. Mars. Der Sochw. herr Bifchoi beehrte in biefer Zeit seine Anstalten mit seinem boben Besuche. Am Nach-mittage bes 18. Marz traf Sochberielbe von Agmannshausen aus bier ein und wurde an der Türe der altehrwürdigen Abteifirche

pon Marienhaufen in festlicher Belfe empfangen. Der hochw. fie bon ju Saufe hörte, bebrudte fie. Gaft ichien es ihr wie ein Unrecht, baft fie hier bet Tante Rlare fo forglos lebte, mabrend babeim bie Corge mobitte. Bas follte mit aus allebem noch werben? Burben bie Eftern niemals lernen, fich nach bet Tede ju fteden? Bie mochte es brunter und bruber geben babeim, wab-

niffen lebte. Beife Dantbarfeit gegen Tante Riare erfallte ihr berg. Bas ibr Gufi bon Seins Rottmann fdrieb, bebrudte fie nicht weniger. Er glaubte alfo noch an Sanbras Liebe, boffte noch immer auf eine Bereinigung mit ihr. Und vielleicht - vielleicht erfüllte fich ibm biele Soffnung noch, wenn er fein Biel erreichte und Canbra noch feinen anberen Greier gefunden batte - vielleicht nahm fie bann boch noch mit ibm fürlieb. Anicheinend wollte fie ibn doch für alle fralle nicht gang aufgeben, fonft murbe fie bice Doppeliviel boch nicht weiter führen. Db Being Rottmann aber bann bas ertraumte Blud an ihrer Seite fanb? Dies Blud war bann auf einer Bune aufgebaut, mit einer Luge im bergen wurde Sanbra fein Weib werben. Langfam faftete Lifelotte ben Brief gufammen und ftedte ibn gu fich. Dann ging fie

rend fie bier in fo munbervoll geordneten und ficheren Berbalt-

himinter ju Tante Rlare. Go war ingwifden Beit jum Abenbeffen geworben. Der Difch war ichon gebect und bie fleine Termoichine fummte frieb-lich. Im Binter tranten bie beiben Damen Tee gum Abenbeffen.

Tante Kfare trat gleich nach Lifelotte ind Speifegimmer. "Run, Lifelott, gute Martidt von et Baufe?" tragte fie, teilnahmevolf bas blaffe Gettat bes jungen Mobilens betrachtenb. Lifelotte fenfate.

Mich. Taute Rlare, es firft mobl recht tribe aus babeim. Cufi fdreibt gang vergagt." Sie nahmen am Tiide Blay. Rlare batte nicht geautmartet fab finnend bor fich bin.

Rad einer Beite fagte Lifelotte mit einem blaften Lachein Du haft es berrlich getroffen mit Guis Weihnachtsgeichent. Sie tragt mich, ob ich bir wohl fagen modite, ban fie lich eftit beltblanes Ballfleib municht, ober ob fie bie leibft beieffich barung bitten foll."

Rifte lächelte. Dann ift es fa gut, baft wir und für bas lichtblaue Rielb entichtoffen haben,"

"Ja, ich fant erft bas weiße bubicher, aber es ilt gut, bag but es nicht nahmft. Gie ichreibt, weiß erinnere an Gluie ober Simmer."

Riare lachte warm und berglich auf.

herr batte ben Rinbern ber Unftalt bie große Freude machen mollen, an ihrem bebren Tage ber erften bi. Kommunion, Die am Befte bes Schuppatrone ber Anftalt, bes bi. Bofeph, abgehalten wird, teilgunehmen und bei diefer Gelegenheit bie bl. Firmung su fpenben. Gin rübrenber Anblid mar es, bie etma 60 Griffommunifanten jum Tifche bes herrn geben gut feben. Benn ichon bie Erftfommunionfeier in einer Bfarrei eine erhebenbe Feier ift, bann gang befonbers bei biefen armen Rinbern, benen aus ben verdiebenften Grunden bas traute Familienleben verfagt ift. Mit welchem Gifer bereiteten fie fich ein halbes Sabr in toglichem Unterrichte por und wie ernft nahmen fie es mit ben breitägigen geiftlichen Uebungen, Die bem großen Tage vorausgingen! Rach ber Feier ber Erftfommunion empfingen ungefahr 120 Rinber bie bl. Firmung. Bie leuchteten ihre Augen ale ihr hochwarbigfter herr Bifchof fo warm ju ihnen rebete, wie bantbar maren fie bafür, baf Sochberfelbe in ihrer Mitte weilen wollte! Gin entsudendes Bilb war es, ju feben, wie ber Oberbirte inmitten ber froben Kinder ftand und wie freundlich und vaterlich er mit ihnen verfehrte Im Radmittage bes Jojephotages verfammelte fich bie freudig erregte Jugend in ber geräumigen Turnhalle und ein füchtiges Trommler- und Pieifertorpe bot bem Sochw. Berrn einige flotte Colbatenmariche. - Am Cambiag, 20. Mars unternahm ber Serr Biidot eine ffeine Ausfahrt, um einige Befuche in ber Umgegend ju madren, Die mit bem Befinde bes berelichen Silbegarbielloftere mit feiner prachtvoll gemalien Rlofterfirche en-Conntag, 21. Mars, verbrachten Ge. Bijchoil. Ginaben bei ben Mermften ber Armen, bei ben ichwachfinnigen Rinbern im naben St. Bingengftift. Sier maren 49 Rinber in mubevoller Arbeit io weit geforbert, baf lie bie bl. Firmung empfangen fonnten, Radmittage belichtigte ber Berr Bifchof bie gange Anftalt und gab wiederholt ber großen Bewunderung Ausdrud fiber bas viele Gute, bas ba geleiftet wirb. Befonbers auch erregten fein Erftamen bie Arbeiten ber Anaben und Mabden, bas Burftenbinben, Rerbichniven und Weben, Die Stidereien und Mondelarbeiten. folgende Tag, ber Montag, galt ber Befichtigung ber Schulen und ber Werffratten in ber Erziehungsauftalt Marienbaufen: ber Edufterei, Edueiberei, Solgfagerei, Schneiberei, Bafcberei, Molferei und bes landwirtichaftlichen Betriebes. Alles wurde bis ins Aleinfte in Augenschein genommen und für alles hatte ber hobe herr Borte ber vollften Anerfennung. Wegen 4 Uhr verlieft ber herr Bifchof bie Anftalt, um ju feiner Bifchofbftadt gurudautebren. Bei biefem Befuche batte ber Sochw, Berr Gelegenheit, fich bavon ju übergengen, wiewiel Gutes und Cegendreichftes feine beiben Unffalten wirken. Stom, 26. Marg. In ber Rirde Can Lorengo in Damafe

iand die Leichenfeier für ben veremigten Rarbinal Agliarbi ftatt. der Die Bermanbien bes Berftorbenen, Rarbinal Gafpari, fomie jabireiche andere Karbinale, bas beim Beiligen Stubl beglau vigte diplomatische Korps, die Mitglieder bes papstlichen Sofes, der Bruder des Bapftes, Marchese Della Chiefa, und zahlreiche fatholische Bereine beiwohnten. Nach dem Tranergotiesdienste, pabrent beffen bie Sixtinifche Ravelle fang, erzeifte Rarbinal Bincenco Bannutelli bie Abfolution. Die fterbiiden lieberrefte bes Marbinale Agliardi merben nach feinem Weburtsorte überführt werben.

Aus aller Welt

Reine eiferne Ringe

Biederholf haben mir gegen den Unfug ber fogenann-ten "Gifernen Ringe" als Schmudfind Stellung genomnen. Ann kommt auch eine offiaioje Berwarnung. So ichreibt die "Nordd. Allgem. Big.": "So jehr die Sammlung alter, ansgedienter Metalljachen erwünicht lit, um fie noch irgend einem vaterländischen Zwede auguführen, jo kann andererseits die Zusicherung eines eizernen Ringes als Gegenwert hierfür nicht gutgebeißen werden. Die Erinnerung an die große Zeit vor hundert Jahren, die Achtung vor unseren Borfabren, die in der tiessen Rot des Baterlandes wertvolle Schmudiachen und Trauringe opserten, um die Mittel aur Beschwundiachen und Trauringe opserten, um die Mittel aur Beschwarfieden Echmudjachen und Trauringe opferten, um die Mittel gur Befreiung von dem Bedruder ju beichaffen, und bie fich ber eifernen Ringe als Erfat für bas geopferte goldene Symbol be-bienten, follten bavon abbalten, die Anpreliung eiferner Ringe su benutzen, um das Publikum zu derartigen Sammlungen auguregen. Im fürigen muß ausdrucklich beiont werden, daß Dentichlands wirtichaftliche Lage gewiß von iedem einzelnen perfonlichen Opfer erheischt, daß fie aber zurzeit durchaus nicht berart ift, um eine freimillige Entaugerung ber Trauringe, diefer beiligften Camilienftiide, als erwünficht ober auch nur als gulaffig ericheinen gu laffen."

Ribingen, 27. Mars. In bem Sartershofen erichof ein 10fabriger Bauernfohn beim Gpabenichtegen aus Unvorsichtigfeit

feine Mutter. Aus Schmaben, Die Stadt Dillingen beabfichtigt bem Grinber bes Unterfeet. Bilbelm Bauer, ein Dentmal gu

Bengleben, 26. Mary. Dier bat fich ber frubere Badermeifter und jepige Brivatier Eichelmann erhangt. E. war von bem Babn befangen, er milie verhungern.

Rom. (Rene Tenerungsunruben.) In ber Brobing Car-thagena fam es neuerbings wegen ber Lebensmitteltenerung zu Unruben. 1000 Bergarbeiter mit 10 600 Bouern und Banerinnen

Alio ichreib bem blomben Kraustopi unr immerbin, fie foll mich felbft barum bitten. 3ch finbe ihre Briefe in brollig und bod fo charatteriftifch für biefen ruppigen, fleinen Badilich, ber fein ehrliches weiches berg fo anglitich hinter allerband Schnobbrig-

Lisclotte nickte lachelnb. "Ja, Tante Rfare, ein fieber, pubiger Birrbuich ift Sull. und ihr Berg bast bu recht erfannt. Deine Magen feben ja boch allen Menichen bis auf Grund."

Riare fab Lifelotte icharf und foridend an. "Bift bu bavon überzeugt, Rinb?"

"Ba, Zante Riare." "Und tropdem meinst bu, baß ich nichts von bem weiß, was bu tief in bein verz verschlossen halt?"

Die junge Dame murbe bunfelest und fab erichroden gu Tante Rlare binaber.

"Bas meinft bu, Tante Rfare?" Die feltfamen Augen Rfare Arnftettens befamen einen gans fonberbaren Ausbrud. Die Bupillen weiteten fich und ericbienen faft fdmars. Es war, ale fonnte man ber alten Dame burch biefe weit geöffneten Bupilfen bis ine berg feben. Und fo viel Liebe und Barme, fo viel gartes Berfteben lag in biefen Augen, baß Lifelvite gang eigen ums Berg murbe.

"Bas ich meine? Rind, haft bu noch immer fein volles Bertranen ju mir? Beift bu nicht, baf ich wie eine treue Mutter ju bir ftebe und bir belfen mochte, bein Beib gu tragen? Gluchte bich boch ju mir mit beinem Rummer. 3ch fenne bich, Lifelott, febe bir bis ind Derg. Du bift firt bon meiner Art und tannte bich nicht leicht mitteilen. Aber gu mir fannft bu tragen, was bich briidt. Gin Bufall bat mir ichen babeim bei euch bein Bergent

gehrimnis verrafen. 3d babe ablichtlich mit feinem Bort baran gerührt. Greiwillig follteft bu mir bein Bertrauen entgegenbringen. Aber ich babe wohl nicht bie rechte Mrt, bir ju geigen, wie lieb ich bich babe, fo lieb, wie nur eine Mutter ihr Rind lieben fann."

Lifelotte faß wie gebannt und borte auf bie warmen, guten Borte, Itub plotlich fprang fie auf, Inicie an Rfared Seite nieber und barg, fie umfallenb, ban Geficht in ibren Schoft. Eranen rannen ibr aus ben Mugen und ein leifes Schluchgen fchuttella

bren Abrper. Mare ftreichelte fanit und find fiber ben braunen flechtenbeberften Mabchenfepf und ließ Lifelotte rubig weinen. Gie wußte, weich eine Bobltat Tranen fein fonnen.

Morifebung folgt.

begaben fich nach Carthagena und fuchten ben Genbarmerieforbon gu iprengen. Bei Bufammenftogen mit ben Genbarmen wurden mehrere Berfonen verlegt und getotet. Bor bem Stadthaus manifestierte die Menge und ichrie nach "Brot".

Gerichtsfaal

Köln, 26. März. ("Das ift ja Quatsch!") Als ein hiesiger Sandwerksmeister seinem Gehilfen eine neue Arbeit übertrug und dabei bemerkte, daß die lette Arbeit nicht ordnungsgemäß ausgeführt worden sei, antwortete der Gehilfe: "Das ift ja Quatsch!" Der Meister war über diese Ausdendsweise empört und entließ den Gehilfen auf der Stelle. Dieser flagte am Gewerbegericht auf Kündigungsentschädigung. Der Borsitzende bemerkte, daß er versönlich auf dem Standbrunkt stehe, daß das Wort "Quatsch" nicht als grobe Beleidigung im Sinne des Gesetzs anzusehen sei, die eine lündigungssose Entlassung rechtjertige. Der Meister wollte die Entscheidung des Gerichtshoses daben, da er sich nicht denken könne, daß ein Meister es sich gesallen lassen müsse, wenn ein Gehilfe ihm sage, daß seine Anschanungen "Quatsch" seien. Nach furzer Beratung verkindete der Borsitzende, daß dos Gericht einmütig den Stendbrunkt vertreten babe, daß das Wort "Quatsch" wohl eine Beleidigung, aber nicht eine große Beleidigung sei, die nach der Gewerbeordnung vorliegen müsse, wenn eine Entlassung ohne Anschwerfsmeister, "ich möchte einmal wissen, dassühren, Luatsch seit" Der Borsitzende antwortete läckelnd: "Dann würde ich Sie in eine Ordnungskläde wegen Ungebühr vor Gericht nehmen."

Paris, 27. März In dem bekannten Brozeh Desclaux, Beschoff und Genossen wurde das Urteil nach Rägiger Berhandlung gesprochen. Es lautet: Desclaux wird wegen Unterschlagung den Lebensmitteln und militärischen Effesten zu sieben Jahren Zuchthaus und militärischer Tegradation verurteilt. Er wird seiner aus der Ehrensegion ausgeschlossen. Fran Beschoff wurde zu zwei Jahren Gesängnis verurteilt, der Unteroffizier Berges zu einem Jahr. Die übrigen Angestagten wurden freigesprochen. — Die Berurteilten Desclaux, Berges und Fran Beschoff baben gegen das lieteil Berufung eingesegt.

### Aus der Provinz

e. Aus dem Abeingau, 28. Marz. Eine etwas sondervar annutende Einladung zur Besichtigung eines Schühengrabens sinden wir in einem Abeingauer Losalblatte. Sie lautet: "Bis auf weiteres ist die Besichtigung des auf der Höhe 14 Stunde nordweitlich von Schloß "Bollrads" angelegten Schühengrabens gestattet. Eintritt beliedig, aber nicht unter 30 Pfg. Erlös zum Besten der Kriegssürsorge. Schulen haben unter Führung von Lebrern freien Zutritt. An den bei den Okerfeiertagen wird bei gutem Weiter nachmittags die Batailsons-Kapelle spielen. Hür Speisen und Getränke wird gesorgt."
— Eine Bemerkung dier anzussügen, halten wir nicht für notwendig!

i. Destrich, 27. März. In das Genossenschaftsregister ist bei dem Destricher Spar- und Taxlebuskassenverein e. G. m. u. d. eingetragen worden: "Lorenz Steinmed ist (durch Todesjall) aus dem Borstand ausgeschieden und an seine Stelle Kalpar Joseph Steinmed zu Destrich getreten."

Geisenheim, 26. März. Gestern Abend tand die Schlispersigung in der Fortbildungsschule, welche zur Zeit 65 Schüler zählt, statt. Es unterwiesen: im Sachunterricht die Derren Lehrer Kilb und Ortseiter, im Zeichnen die Herren Techniser Anton Waas und Finkbaus. Letber bat der Krieg auch störend auf den Unterricht gewirst, indem die Schüler dersenigen Betriebe, welche mit Kriegslieferungen beschäftigt, auf Besehl der Militärbeshörde beurlaubt wurden und auch Schüler anderer Beruse vom Unterricht besteit werden nuchten, um die sellenden Arbeitskräfte teilweise zu ersehen. Die ausgesegten Leichmungen und Arbeiten besundeten Fleiß und gutes Verständnis der gestellten Aufgaben. Am Schlusse der Brüsung sprach der Schulleiter, derr Lehrer Kilb dem Herre Anton Waas, welcher aus dem Lehrsörper ausscheidet, für seine ersolgreiche Wishrige Tätigseit als Fachzeichenlehrer den verdienten Danf aus und überreichte demselden eine Ehrenurkunde nit Widmung

g. Bord, 27. Marg. Der fath. Gefellenverein gablt g. 8t. 3abreebericht gemaß 45 afrive Mitglieber, von benen 15 an ber Front fieben. Trop ber Schwierigfeiten, mit benen ber Berein feit Kriegsbeginn gu fampfen batte, wurbe bas Bereinsleben in vollem Umfange aufrechterbalten, wenn auch eine Minbereinnahme ber Bereinstaffe fich nicht vermeiben lieft. Die Sparkaffe weift einen erfreulichen Stand auf. Die Einzahlungen in Diefem Jahre erreichen mit 760 Mart faft bie Bobe ber borigjabrigen. Die Gefamifumme ber Spargutbaben beträgt 1065 Mart. Mit feinen Mitgliebern im Gelbe balt ber Berein rege Berbinbung aufrecht burch ichriftlichen Berfehr und lieberfenbung von Liebesgaben. Bitt lettere wurden tros ber geringen Ginnahmen an 100 Mart aufgewandt, ein icones Beichen für bie Opferwilligfeit ber Mitglieber. Doch auch über ben Rahmen feiner Bereinspflichten binaus fucht ber Berein ber Allgemeinbeit fich nüplich zu erweifen. Go beabsichtigt er, am zweiten Ofterlage eine Wohltatigfeitsvorstellung zu geben, beren Reingewinn ber Gemeinbe zum Beften ihrer Krieger zur Berfügung gestellt werben foll. Bur Aufführung gelangt u. a. ein Jüngft ericienenes Stud "Im Bogefenfampf 1914", ein Schaufpiel aus unferen Tagen. Schon ber Titel burgt für einen intereffanten Inhalt. Die Abficht bes Bereins, feine Rrafte in ben Dienft ber auten Goche gu ftellen, ift in ber jegigen femeren Beit boppelt hods anguerfennen, und ift bemfelben für ben Mbenb vonfeiten ber Burgericaft ein recht bejuchtes Sans gu wünfchen.

r. Nieberlahnstein, 27. März In ber letten Racht bersuchte ein Mann aus horchbeim einen Einbrucksbiebstahl in eine Villa. Er wurde aber in seiner "Arbeit" vom Villenbesitzer gestört, wobei es zu einem handgemenge kam. Die herbeigerusene Bahnhoswache nahm den Einbrecher in haft.

i. Oberlabnftein, 27. Marg. 3m Miler bon 65 Jahren cerftarb babier berr Fabritbefiger Otto Gauche, Chef ber Firma Bauche, Godel u. Co.

Limburg, 27. März. Am Donnerstag sand hier die Borstandssitzung des Handwerserbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Borsisender Schneider (Biesbaden) leitete dieselbe. Die Zagesordnung enthielt die Besprechung der demnächt kattlindenden Wahl zur Handwersssammer; von den Innungen wurde als Kandidat der Obermeister Landtagsabg. Geil in Borschlag gebracht. Betresse der Abhaltung des Berbandstages, welcher in Oberladustein tagen sollte, wurde beschlossen, den Berbandstag während der Kriegszeit nicht abzuhalten. Wie immer ist auch auf dieser Bersammlung der Wunsch geäußert worden, die Handwertsmeister müßten sich mehr organisieren. Ganz besonders mille enge Hühlung genommen werden, damit der Handwerterstand seine Interessen wahren sonne.

g. Wider, 26. März. Am letten Sonntag bielt ber Bolloberein unter Milwirkung ber Schuljugend eine patriotische Feler ab. Der Saal "Zur ichonen Auslicht" war bis auf ben lebten Plat beseht. Derr Defan Schaller eröffnete bie Geier, worauf von einer Schülerin ein Brolog zum Bortrag kam. Dierauf wechselten zwei- und dreistimmige Lieder mit Gedichten, die der jesthen Zeit entsprachen, ab. In seinem Bortrage behandelte Derr Tekan Schaller die Fragen: 1. "Bann ift ein Krieg gereckt?", 2. "Bühren wir einen gerechten Krieg?" Redner und die Kinder ernieten reichen Beisall für ihre Darbietungen. Ein Kaiserhoch und die Nationalhomme schlossen die Feier.

n. Bab Somburg, 27. Mars. berr Aursefreiar Rich. Saas murbe in Anersemung für feine 25jabrige Tatigfeit bei ber Antverwaltung jum Aurinfpettor ernannt.

#### Bum Bogelichüt

Unter Buftimmung bes Begirtsansichusses verordnet ber Bert Regierungsprafibent für ben Umfang bes Regierungsbegirts Biesbaben, was folat:

§ 1. Es ift unterfagt, Bogeln mit Fangeisen ober Gelbstichuffen, die an Bfahlen ober anderen über bie Umgebung bervorragenben Gegenständen angebracht find, nachzustellen.

§ 2. Binbiberhandlungen gegen bie Borfchrift bes § 1 werben

nach § 34 bes Gelb- und Forstvolizeigeseiges vom 1. April 1880 mit Gelbstrase bis zu 150 Warf oder mit Haft bestrast.

§ 3. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffent-

#### Aus Wiesbaden

Stabt. Mehlverteilungoftelle

Der Magistrat teilt uns mit, daß der Bezug von Mehl seitens der Säder und Sändler fünftig nur gegen Kudgabe der Brot- und Mehlsarten erfolgen könne und für die Entgegennahme der Anträge und Berrechnung der Karten eine sogenannte Mehlverteilungsstelle in Zimmer 38 b des Rathauses eingerichtet sei. Die Dienststunden für die Abwidelung des Bersehrs sind vorläufig von 8 bis 121/2 Uhr vormittags, sestgeseht worden.

Das Brotverteilungsamt

befchäftigt fich nunmehr, nachdem am 15. Mary bie Regelung bes Berbrauches an Debl und Brot in Rraft getreten ift, am 18. Marg die Erneuerung der Brotmarten begonnen hat und am 25. März bie Ausgleicheftelle in Tätigfeit getreten ift, mit ber wichtigen Arbeit ber Brufung ber Richtigfeit ber Angaben in ben bon ber Ginwohnerichaft am 1. Mars ausgefüllten Erbebungsliften. Leiber ftellt fich ichon jest beraus, bag bie Biffern biefer Liften ber mirtlich vorhandenen Bevollerung, wie fie burch bas ftatiftifche Umt und bie Steuerverwaltung nachgewiesen wirb, nicht allein nicht entsprachen, sondern ein wesentliches De br ergaben. Es foll nun nicht behauptet werben, bag bie unrichtigen Angaben abfichtlich gemacht find, fonbern es liegt vielmehr bie Annahme nabe, bag Die Bebler einer gewissen Rachlässigfeit ober Untenntmis guguichreiben find. Go mag gum Beifpiel fehr banfig ein etwa in Biebrich wohnenbes Mabden, bas tagenber bei einer hiefigen herrichaft tatig ift, bon biefer als berechtigt zu einer Brotver-forgung in Biesbaben nufgeführt worben fein und gleiche Bretumer bei Bupfrauen vorliegen, bie fich felbftandig anmelbeten, aber auch noch bon einer herrichaft angemelbet murben. Beiche Grunbe und Irrtumer nun auch borhanben fein mogen, es wird ber Ginwohnerschaft eine Frift bis Dfiern gegeben, alles Unrichtige bor bem Bezug weiterer Brotmarten berichtigen gu laffen, nicht aber erft abzumarten, bis fie amtlich gu biefer Richtigstellung aufgeforbert werben. Es fonnten ba Falle vorliegen, in benen eine abfichtliche Falfchmelbung ohne weiteres anzunehmen mare und bann murben bie im Gefet borgefebenen ftrengen Etrafen fofort in Unwenbung tommen muffen. Bebuis ber Melbevilichten enthalt bie borliegenbe Musgabe unferer Beitung eine weitere Befanntmachung, auf die von bier aus noch besonders aufmertfam gemacht werben foll. Die für die Kriegegeit vorgefdriebene ftrenge Anseigepflicht über auswärtige Berfonen, bie burch bie ftanbesamtlichen Borichriften bedingten Anmelbungen bet Geburten und Tobesfällen ufm. geben band in Fand mit ben betreffenben Borschriften bes Brotverteilungsamtes, damit biese Beborde stets imftande bleibt, den Berbrauch ber ihr zur Berfügung gegebenen Mengen an Mehl zu überwachen. Es ift also die Bilicht jedes Burgers, diese Befanntmachung genau zu beachten, zumal jede Sumiberhandlung ftreng bestraft wird. Auch find Fortziehenbe verpflichtet, bem Brotverteilungsamte bie unberbrauchten Brot-marten nebft Ausweisfarten gurudgugeben. Wenn ein Untermieter eine andere Wohnung bezieht, so soll er unter Borlegung der polizeilichen Ummeldung einen Antrag auf eigene Brotausweiskarte ftellen. Die and hauslichem Dienst tretenden Bersonen erhalten für die Zeit ihrer Stellungslosigkeit auf personlichen Antrag Brotmarten an ber Berichtigungsftelle (Bimmer 38 im Rathaufe), muffen aber einen Ausweis über ihre Stellungslofigfeit mit-bringen. Salten fie fich in Gaftbaufern ober bei Bermanbten ober Freunden auf, fo tonnen biefe bie Brotmarten für fie beantragen. Bei bem Befuch von auswarts in biefigen Familien foll möglichft angestrebt werben, ben bermehrten Bebarf in ber Familie felbft gu beden, eventuell gewährt bie Berichtigungeftelle aushilfsweife Brot- und Mehlfarten für biefe Fremben. Debnt fich ber Befuch gegen Borgeigung ber polizeilichen Anmelbung eine Menberung bes über 14 Tage aus, fo wird bie Berichtigungoftelle auf Antrag und Berfonenftanbes bornehmen. Ge bebarf feiner weiteren Erffarung, bağ Berfonen, bie fich auf langer als 6 Tage aus Biesbaben entfernen, für bie Beit ihrer Abwefenheit bie erfparten Brotmarten gurudgugeben haben.

LandeBansfduß Unter bem Borfit bes Oberbürgermeifters a. D. Dr. von 3 bell-Biesbaben bielt am 26. unb 27, b. 20. im Lanbeshaufe ber "Banbesausichuf" eine Sigung ab, ber auch Erg. Oberprafibent Bengfrenberg beimobnte. Es wurben u. a. folgenbe Beichliffe gefaßt: Ernannt wurden gum 1. April 1915 gu Gefreiaren bei ber Lanbesbireftion: bie Berren Ruder, Bed, Faffig und Bollweber; sum Barogehilfen Berr Jung in Montabaur; zum Landesbanfrendanten herr Braun und zum probif. Wegemeifter herr Korfcheib. Als Lanbeswegemeifter wurden befinitiv angestellt bie herren Stier, haenden, Brob und Schonebed. -Der Gemeinde Marienhausen Kreis Unterwesterwald wurde ein Tarleben aus ber ftanbijden hilfstaffe bewilligt. Sagungsmäßige Dienstprämien erhielten 2 Bfleger ber Lanbed., Seil- und Bflege-Anftalt Beilmunfter für Gjabrige Dienftzeit und 2 Bfleger besgleichen für 12jahrige Dienstzeit. - Für bie Krantenpflegestation gu Raurob murben 100 Mart Beihilfe auf weitere 5 Jahre bewilligt. - Mus ber Unterftühungefaffe fur bie ftanbigen Bebienfteten und Arbeiter bes Begirfsberbanbes wurde ben Sinterbliebenen eines Anftalispflegers eine Rente guerfannt. -Die Bufchuffe aus bem Gemeinbewegebaufonbs für 1915 und aus bem Ctaaterentenfonde für 1914 wurben an bebürftige Gemeinben verteilt: ebenio erfolgte bie Berfammlung von Unterftusungen für Swede bes Armenwefens aus ber Dotationsrente an leiftungs. fdwache Rreife und Gemeinben für 1914.

Liebesgaben für unfere Oftarmee

Befanntlich burfen feit geraumer Beit Aufrufe gur Samm-lung bon Liebesgaben für einzelne Regimenter nicht mehr ver-öffentlicht werben, weil es fich berausgestellt bat, bag verschiebene Truppen aus wohlhabenben Warnilonen überreichlich beschenft wurben, während anbere Regimenter feer ausgingen. Damit aber bie Liebestätigfeit nicht nachlagt, baben bie Berren Generalmajor Freiherr v. Ganl und Sanptmann Blenbermann bom Armee-Oberfommando bie Erlaubnis, ober richtiger gelagt, ben Auftrag erhalten, eine Bortragereife burch Deutschland und Defterreich angutreten, um Gelber und Liebesgaben gunachft für die Oftarmee gu fammeln, bamit unferen tapteren Brübern im Felbe ba geholfen wird, wo die amtliche Tätigfeit, zwar glangend organisiert, aber boch nicht ausreichend, aufbort. Die beiben herren fprachen am Sambiag im Saalbau ber Turngefellicaft. In berebten Borten ichilberte Sauptmann Blenbermann bie Rotwenbigfeit, gerabe bie Oftarmee gunadift mit Liebesgaben zu verseben. Die Strapagen, Die unfere Golbaten im Often burchgumachen haben, find ungleich größer, als bie ibrer Kameraben im Besten, da bie Kampse in einem völlig ausgesogenen Land ftattfinben, bas nichts mehr liefern fann und Rachfchube nur unter gewaltigen Schwierigkeiten möglich find. Go bat Sauptmann Blenbermann mit feiner Rompanie fünf Tage lang ansichlieflich von roben Gutterruben gelebt, weil bie Felblichen ben Truppen nicht folgen fonnten. Un Sand gablreicher Lichtbilber er-läuterte ber Bortragenbe bie Mühfeligfeiten unferer Truppen. hunger und Durft, ichneibenbe Ralte, Gewaltmariche bei vollig burd,näßten Aleibern, bis gur Ericopfung gebenbe Mibigfeit burch übermenichliche Anftrengungen, Berbluten ober Berburften auf irgend einem Ader, bos alles muffen unfere Felbgranen auf fich nehmen, um Deutschland vor ben Aufienborben ju icuben. Rach ber Schlacht von Brasgnoss &. B. lagen 2000 Bermunbete und Erfctopite obne jebe Silfe auf ber blogen Erbe. Bei folden Gelegenheiten fest bann bie neu organifierte Silfstatigfeit ein und in dem angeführten Salle fonnten hunderte von braben Baterlandeverteidigern burch Autos nach Ronigsberg gebracht und fo bor einem ichredlichen Tobe bewahrt werben. Bu ben ungeheuren Roften einer folden Silfetätigleit muffen bie Beimgebliebenen beitragen. Dag ber Appell an ben Opferfinn ber Buborer nicht umfonft gewesen war, zeigten bie Ergebnisse ber berumgebenben Cammelliften, bie nambafte Betrage aufwiefen. Beichnungen für bas Cammel Canitats Depot Konigeberg, bas bie Oftarmeen mit Liebesgaben verforgt, werben auch in ben Cammelftellen entgegengenommen. Erwunicht find auch Liebesgaben, nicht Bollfachen, bie genügend vorhanden find. Diefe werden burch Bermittlung bes Moten Areuges entgegengenommen. — Rach ber Paufe fprach Generalmajor v. Ganl, ber bie Gefchafte eines ftellvertretenben Lanbrate im Kreise Ragnit mabrend ber Ruffeninvafion mabrnahm und aus eigener Anichauung von ben Leiben ber Oftpreußen ergablen fonnte. Die erfte Invalion verlief nach biefen Erzählungen recht glimpflich für bie Bewohner, die nicht gefloben waren. Die Ruffen zeigten fich burchweg freundlich. Es waren bie beften Truppen, bie bier über bie Grenge gefommen waren. Bei ber sweiten Invafion anberte fich bas Berhalten ber feinblicen Colbaten, die lange nicht mehr von ber Qualitat waren wie die bei ber erften Invafion, in furchtbarer Beife. Ent-fepliche Ginzelheiten befamen bie Buborer gu horen. Die Ruffen bauften wie die Bilben. Riebergebrannte Stabte, getotete und gequalte Bewohner, bilflos am Bege verftorbene Rinber, eingeaicherte Dorfer und Stabte zeigten ben Weg, ben bie entmenichten Dorben batten. Ge folgten weitere fehr gablreiche Lichtbilber, bie gum Teil in bunten Barben auch bas Lagerleben ber ruffifchen Solbaten zeigten. Bene Bilber waren einem boberen ruffifden Offizier bei feiner Gefangennahme abgenommen worben. - So einten fich bier Bort und Bild ju einem erschütternben Berichte über bas arme Oftpreußen, bas bes Krieges fürchterlichfte Greuel über fich ergeben laffen mußte. Möchten bie beiben Bortragenben überall in Deutschland die Derzen rühren, bamit das, was Menschenkraft vermag, auch geschieht, um die Tränen Unglücklicher zu trodnen und die Strapazen unserer Soldaten nach Möglickleit zu verringern. Es sämpft sich leichter, wenn auch der lehte Mann den Beweis dasur erhält, daß im weiten Baterlande alt und jung voll Stolz und Liebe der unvergleichlichen Taten gedenkt. Reine Dfter-Feldfarten

Reine Ofter-Heldlarten

Tas neue Armee-Berordnungsblatt enthält u. a. solgende Berordnungen: Berbot der Bersendung von Oftersarten und Pfingstsarten: In gleicher Weise, wie die Bersendung von Reujahrsgliichvunschlarten wird den Angehörigen des Deeres auch die Bersendung von Ofter- und Pfingstgliichvunschlarten untersagt.

Her Leivziger Tierschutzerein, Johannisgasse 14, schreibt und: "Der Leivziger Tierschutzerein, Johannisgasse 14, schreibt und: "Der burch den Hafermangel nötig gewordene Futterwechsel sührt nicht selten bei den Pierden zu ernsten Berdauungsstörungen, die, wenn nicht rechtzeitig Gegenmaßregeln getrossen werden, eine rasche Krästeadnadme verursachen sonnen. Es wird deshalb allen Pserdebesitzern dringend empsohsen, in derartigen Hällen nicht eine abwartende Saltung einzunehmen, sondern möglicht sosort einen Tierarzt zu Kate zu ziehen. Auf diese Weise kann man großen Nachteilen vordeugen, was sowohl im Interesse der Tierhalter und der Tiere, als auch im Interesse der Kolkswirtsichaft liegt, für die eine Erhaltung unseres Pserdestandes äußerst wichtig ist."

Bieberholt haben wir an biefer Stelle auf bie ungehörigen Braftifen einzelner Extrablatterverfäufer bingewiefen. Mamentfich ber Conntagabend geitigt fonberbare Bluten, wenn bie Innen-fabt "abgeflopfi" und bie Depeidentrager auch bie Aufenftabt mit ihrer Gegenwart beehren. Go ericheint feit einigen Sonntagen regelmäßig am Abend ein Menidenfreund im fogenannten Deingandiertel. Mit freifdenber Stimme breift er feine "neuefte" Bare an. Bieberholt bat bie Bolizei Beranlaffung genommen, ihn gu warnen - bas Schreien einzuftellen. Erfolg null! Doch ber tollfte Schwindel ift bon gestern Abend gu melben: Rachbem ber Tagesbericht ber Oberften Beeredleitung bereits um 2 Uhr bes mittags herausgegeben, erschien um 8 Uhr abenbe wieber ber befannte Ertrablativerfäufer im Rheingaubiertel und pries bie allerneneften Depefchen mit ben Worten an: "Reueftes Telegramm! Die Grangojen vollftanbig geichlagen! . . . Allerneueftes Telegramm! Die Frangosen auf ber Maashobe vollständig geschlagen!" — Das Bublifum war naturlich ber Meinung, nicht ben Tagesbericht, fonbern ein neues Telegramm zu befommen - und faufte! - 5 Stunden alte Dafulatur. Bu fpat murbe ber Schwinbel erfannt. Bielleicht nimmt bie Boligei Beranlaifung, hier Banbel gu ichaffen.

#### Felbpoftbrief.")

Helbpoftstation 69, 23. Marg 1915. Dabe mit überaus großer Freude bie erste Rr. Meer Feitung erhalten und sage Ihnen fur die prompte Beforgung meinen berglichen Dank,

Lehrer A., Kriegslazarett 2.

\*) Feldpoft-Abonnements 75 Pf. im Monat werden jebergelt entgeg engenommen vom Berlag ber Rheinifchen Bolkszeitung

Moderne Blusenstoffe

Neue Farben Neue Streifen J. Hertz

Damen-Moden Language 20

#### BorichufisBerein Biesbaden

Die Generalverfammlung beichlog 5 Prog. Divibende ansauteilen. Ausführlicher Bericht folgt.

#### Berein ber Rünftler und Runftfreunde

Am Tonnerstag letter Boche fand die Dauptversammlung bes Bereine ftatt. Aus bem jum Bortrag gelangten Jahres- und Raffenbericht ift folgenbes gu entnehmen: Eron ber fcmeren, burch bie friegerifchen Greigniffe gegebenen Berbaltniffe ift es ber Bereinsleitung möglich gewefen, Die augefündigten 9 Beranftaltungen abzuhalten, wobei nur in einigen Gallen Beranberungen bezüglich ber angefagten Runtler eintraten. Die gut befuchten Mongerte ftanben - wie bies in ben Beiprechungen ber Tagesblatter berborgehoben worben ift, auf ber gewohnten, ben leberliefe-rungen bes Bereins wurdigen funkleriiden bobe. Obwohl baburch, bag eine sablreiche Angahl von Mitgliebern nach Ausbruch bes Krieges auf Bunfch von ber Lofung einer Mitgliebsfarte befreit worben war und ferner baburch, daß die Tageseinnahmen gegen früher gurudgegangen waren, bie Bereinsleitung über eine erheblich geringere Jahreseinnahme verfügen tonnte, gelang es boch, bie Ansgaben und Ginnahmen berart auszugleichen, baß eine Juangriffnahme bes Refervefonde nicht erforberlich mar. Dies außerft gunftige Ergebnis war nur badurch ju erzielen, bag bie ausführenden Runftler in bereitwilligfter Beife mit einer gang erheblichen herabiebung bes bereits vereinbarten honorare einverstanden waren. Auch die Rafinogesellichaft und die Drudereien tamen bem Berein entgegen. Comit ift bie Finanglage bes Bereins eine ganftige geblieben und bies wirb für bie neugemabtte Bereinsleitung ben Anfporn geben, rechtzeitig Borfebrungen bafür gut treffen, bag auch bie im Bereinsfahr 1915/16 ju veranstaltenben Rongerte in einer ber fünftlerifchen Bebeutung bes Bereins entipredenben Beije ftattfinben. Moge ber Berlauf fich unter ben Segnungen bee Friedens vollzieben, bam ift auch zu erhoffen, bag bie biefes Jahr fern gebliebenen Mitglieber fich wieber beteiligen und neue Mitglieber geworben werben. Bewählt wurden in ben Borftand: Amtogerichterat Dr. Sardtmuth, 3bfteinerftr. 1, Bereinsbireftor; Staatsamwaltichafterat Dr. Müller, Rleititrage

19, Steffwertreter; Prof. Frang Mannftaebt, Abelbeibftr. 74, Runftlerifder Leiter; in ben Bermaltungerat: Bantier Dr. Fris Berle, Bilbelmitrage 38, Amterichter Dr. Emil Brud-Rubesbeim, 3nipetror August Claas, Bachmaperftrafie 11, Berlagsbuchbandler Bilbelm Geds, Seinrichsberg 10, Kaufmann Christian Glafer, heinricheberg 4, Rammermufifer a. D. Runo Anotte, Quifenftraffe Landgerichterat Beinrich Schwarg, Bierftabterftraffe, Dr. med. Rarl Baltber, Raifer Griebrich-Ring 1.

#### Prüfung

un ber Gaber'ichen militarberechtigten Schule fanb am 23. und 24. b. M. unter Borits bes herrn Oberregierungsrates Dr. Baebler bie munbliche Schlifprufung ftatt. Bon acht Schülern, Die fich ber Brufung unterzogen, tonnte fieben bas Reifezeugnis und bamit bie Berechtigung jum Ginjabrig-freiwilligen Militarbienft guerfannt werben.

Montag, ben 29. Mars, nachmittags 4 Uhr: Abonne-mentefongert bes ftabt. Autorcheftere. Leitung: D. Irmer. 1. Defterreidifcher Boftmarich (3. B. Bagner). 2. Cuberture gur Oper "Die Italienerin in Algier" (G. Roffint). 3. Finale aus ber Oper "Bampa" (B. Berolb). 4. Rheinfagen, Balger (30f Sungl). 5. Frühlingelied und Spinnenlied (F. Mendelesobn). 6. Cuverture ju Schillers "Turanbot" (B. Lachner). 7. Dumoreste aus "Orpheus in ber Unterwelt" (3. Offenbach). & Mit Stanbarten, Marico (B. v. Blon). & Abends 8 Uhr: Abonnements fongeri. 1. Ouverture jur Oper "Die icone Galathee" (B. v. Subbe). 2 I. Finale aus ber Oper "Die Jubin" (F. Halebu). 3 Glegie (B. Ernft). 4. Balletmufif aus ber Oper "Strabella" (3. v. Blotow), b. Gavotte und Mennett im alten Stole (C. Sofer). 6. Ouvertitre jur Oper "Ranmond" (A. Thomas). 7. Botpourri aus ber Operette "Der Oberfteiger" (C. Beller). 8. "Auf ber Jagb", Schnell-Bolta (3ob. Strauf).



Höckster Thermometerstand 4,8 Grad C. Niedrigster Thermometerstand -0,5 Grad C.1

Besiellungen auf die Rheinische Bolfszeitung

merben jebergeit entgegengenommen.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

#### Amiliche Befannimachung.

Unfere Rartoffelvorrate merben unbedingt gebraucht, um die Bebolferung in ben nachften Monaten gu erhalten. Es muffen baber bie halbreifen Schweine (120-180 Bjund Lebendgewicht) fofort geschlachtet werben, Die Regierung hat Die Bentral-Einfaufegefellichaft m. b. f. in Berlin, Frangofifche Strafe 53, beauftragt, diefe Schweine burch Bertraueneleute gn angemeffenen Breifen gu taufen. Dieje Breife betragen für Edmeine gewogen an ber Beriadeftation:

feim Gewicht von	file je 100.Pfund Lebendgewicht	bagegen für bie Enteignung bom Bunbedrot feftgesehte	also beim frei- willigen Bertauf mehr
120—130 \$\funb	57.—	51.—	6.—
131—140 "	58.—	52.—	6.—
141—150 "	59.—	53.—	6.—
151—160 "	60.—	55.—	5.—
161—170 "	61.—	57.—	4.—
171—180 "	62.—	59.—	3.—

Mue biefe Schweine, bie nicht bis jum 4. April freiwillig gum Schlachten vertauft find, werbe ich beichlagnahmen und auf Antrag ber Bejellichait gu ben geringeren bom Bundeerat feftgefetten Breifen enteignen, foweit es nicht Buchteber und Buchtfauen find ober mir nicht nachgewiesen wird, bag die Schweine noch neben ben fonft guriidbleibenden Tieren ohne Bugabe von Rartoffeln aus Abfallen erbalten werben.

3ch rate baber bringenb gur fofortigen Abgabe ber Schweine an Die Gintaufer der Gefellichaft, Die ich nachdritdlichft unterftuge. Bon allen Schweinebefigern erwarte ich, daß fie die Durchführung des Bertaufs in der Beit bis Oftern erreichen. Es liegt das im dringenopen Antereffe unferes Baterlandes.

Der Oberbürgermeifter.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 36 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 über die Regelung des Berfehrs mit Brotgetreide und Dehl wird mit Genehmigung des herrn Regierungspräfibenten, um irgend welchen Irriumern vorzubeugen, angeord-net, daß fich die von uns unterm 11. Mars 1915 erlaffene Berordnung, betreffend Einbeitsbrote ufw. auch auf Privathaus-

baltungen begiebt. Demnach ift das Ruchenbaden auch in Privathausbaltungen untersagt. Erlaubt ift nur die herstellung von reiner Ronditorware und folden Badwaren, ju deren Bereitung hochstens 10 Bros. ber Gewichtsmaffe an Beigen- und Roggenmehl gemifcht verwendet werden dürfen. 28 tesbaben, den 27. Darg 1915.

Der Magiftrat.

### Aurhaus Wiesbaden.

Gründonnerstag, den 1. April 1915,

Saupt-Brobe ju dem großen Conder-Rongerte:

Eintrittspreise: Logenfin 1 50 Mit., alle fibrigen Plage 1 Mit. (Camtlide Plage mumeriert)

Karfreitag, den 2. April 1915, abends 7 Uhr,

## Großes Sonder-Konzert:

fir Coli, Cher und Drdefter bon L. van Beethoven. Beitung: Carl Schuricht.

Städtische Kurverwaltung.

abends 8 Uhr, im großen Saale:

im großen Saale:

Coliften: Sopran: Anna Rampfert. Alt Emmi Leisner Tenor: Broieffor Richard Fifcher. Bah: Michae Bohnen.— Chor: Der Cacilien Berein. - Orgel: Friedrich Peterfen.— Ordeiter: Das Städtische Aurorchefter.

Eintrittspreise: Logensip 5 MR., 1. Parfett 1.—20. Reihe n. Mittelgalerie 1 u. 2. Reihe 4 MR., 1. Parfett 21.—26 Reihe 3 MR., Mittelgalerie 3. die letzte Reihe und Ranggalerie 2.50 MR., 2. Parfett mggalerie-Rudfip 2 MR.

Romperte: Logenstig 4 MR., 1. Parfett 1.—20. Reihe u. Mittelgalerie 1 n. 2. Reihe 3 MR. 1. Parfett 21.—26. Reihe u. Mittelgalerie galerie 3. bis lehte Reihe u. Runggalerie 2 MR, 2. Parfett ind Ranggalerie-Rückiy 1.50 MR. Borgugspreife für bie Abonnenten ber bleewinterlichen Buflus-

### Königliche Schaufpiele

Montag, be : 29. Marg 1915. 85. Boritellung. Monnemen Monnement D 40. Borftellung Die Rabenfteinerin.

Schaufpiel in 4 fiften po : Ernft pon Bilbenbruch.

Anfang 7 Uhr. End: etwa 9.30 Uhr.

#### Refidens - Theater

Montag, ben 29. Mars 1915. Dupenb. und Gunfgigerfarten gultig.

Benfion Echoller Schwant in 3 Mufgigen bon Wibelm Jacoby und Carl Laufs.

Anfang 7 Uhr. Enbe 9 Ilht

#### Wiesbadener Sangervereinigung Bismarch-Gedenkfeiern der Stadt Wiesbaden am Mittwoch, den 31. Marg, abends 8 Uhr,

Die Cangervereinigung wird bei biefen gleichzeitig im Aurhaus und im Caale der Turngejellichaft ftattfindenden ftabtifden Gedentfeiern mitwirfen und gwar in gwet Gruppen.

Gruppe I fingt in ber Turngefellichaft.

Sie wird gebildet aus den Bereinen: "Concordia", "Bies-badener Männergesangverein", "Männertinb", "Schubert-bund", "Quartettverein", "Friede", "hilaria", "Reue Con-cordia".

Gruppe II fingt im Rurhaus.

Sie besteht aus den Bereinen "Lehrergesangverein", "Sängerchor des Turnvereins", "Gesangriege des Männer-turnvereins", "Gesangabteilung des Militärvereins", "Hilda", "Union", "Sängerchor", "Scharricher Männerchor", "Cäcilia", "Frohsinn", "Fidelio".

Bir erwarten die vollgablige Beteiligung der Bundes-vereine abends puntilich 8 Uhr an den obenbezeichneten Stel-Ien und in der angegebenen Bufammenftellung.

Gine porberige Probe findet nicht ftatt.

Der Gefamtansfong.

### Bekanntmachung.

Bu § 7 der Berordnung über die Regelung des Ber-brauches an Brot und Debl in Biesbaden vom 11. Mars d. 3. erfolgen nachftebende Anweifungen begugl. ber Delbepflicht der Saushaltungsvorftande:

Mündlich und fofort, fowie unter Borlegung der Aus-

Geburtsfälle und Tobesfälle,

Buginge und Fortginge, Berminderungen im Sansperfonat, Umsuge von Untermietern, für die feine besonderen

Musmeistarten ausgestellt find. Durch Boitfarte gut melden find:

Bohnungewechiel innerhalb des Stadtgebietes. Richt au melden find:

Reifen und Befuche von einigen Tagen, jedoch muffen die durch Reifen erfparten Brotmarten vor Erhebung neuer Marten an bie Berichtigungeftelle abgegeben

Berichtigungen, die auf Grund der vorstehenden An-weifung an den bis jest gemachten Meldungen erforderlich find, muffen bis jum 6. April erfolgen. Bicobaden, den 27. Dars 1915.

Das Brotverteilungsamt.

## Damen-Konfektion, Pr Kleiderstoffe.

Für das Frühjahr 1915 bringen wir zu besonders niedrigen Preisen die massgebenden Neuheiten der deutschen Mode in überraschend grosser Auswahl.

Unsere Fensterauslagen, sowie die in den umfangreichen Abteilungen übersichtlich ausgestellten Gegenstände zeigen die aussergewöhnl. Vorteile, welche wir bieten

Zum Umzuge!

Gardinen, Teppiche, Decken, Läuferstoffe in sehr grosser Auswahl. Grosse Posten Haushalt- und Wirtschaftswaren zu extra billigen Preisen.

Julius Bormass, G. m. b. H., Wiesbaden.

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, dass unsere Kassen und Geschäftsräume

## Karsamstag, den 3. April geschlossen bleiben.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden.

Marcus Berlé & Cie.

Deutsche Bank Zweigstells Wiesbaden.

Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden. Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden. Gebrüder Krier.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.



Den Belbentob fite bas Bateriand frach am 3, Dezember 1914 ber Muffeher ber ftubtifden Weinberge

Johann Sengler

Gefreiter in einem Ref. Barbe. Inf. Regiment. Wir haben in ihm einen braben und pflichttreuen Beamten ver-loren, beffen fachtunbiges Wirfen im Ban ber Weinberge uns ben Berluft fühlbar empfinden laft. Gein Mubenten werben wir ftete in Ehren

Biedbaben, ben 26. Der 1915. Der Magiftrat, Weinberge. Bermaltung



Zahnpraxis :: Friedrichstrasse 50 L. Telefon 3118,

Zahnziehen, Nervtöten, Piombieren, Zahnregullerungen, Künstlicher Zahnersatz etc. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Gemilje aller Art!

Samen eriter Blite!

Grabenstraße 2

9. Spingt, breit, Schoppen 30 Df. 20 Sorten Erbien, Schopp. v. 65 Pf 30 Sort, Segbohnen v. 75 Pf an

Gemüse : Dünger Blumen . Senzwiebeln.

Mittelgroßer Eisichranh billia

Junges Mädden! Ber fofort ober 1. April ein junges

Dabeten non 15 bis 17 Gahren gefnicht Raberes Wefchafteftelle tiefer Britum.

Renmanu'ide Camenhandlung Tücht. Schreinergehilfe gefucht. Rarl Blumer und ohn, Dampfichrein, Bies baben, Donheimerftrafe 61.

fnot 3 bis 4 Simmer mit Balton, Blit auf ben Rhein, per I. Juli bon Rabes-beim bis Gt. Goarsbaufen, Raberes Raifer - Friedrich - Rling 17, part

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

## Bekanntmachung.

Infolge der kriegerischen Ereignisse haben die Preise sämtlicher für die Biererzeugung nötigen Rohmaterialien und Bedarfsartikel eine ganz außerordentliche Steigerung erfahren. Die gegenwärtigen Gerste- und Malzpreise betragen das Doppelte und Dreifache der Sätze normaler Jahre. Die Preise für Futterartikel sind verdoppelt, diejenigen für Peche, Oele, Harze etc. vervierfacht. Auch sämtliche übrigen Bedarfsartikel haben sich in erschreckendem

Dazu kommt, dass die Reichsregierung sich veranlasst gesehen hat, um für die Folgezeit einen Teil der deutschen Gersteernte für die Viehernährung sicherzustellen, die Biererzeugnisse aller deutschen Brauereien auf 60 % der Vorjahre einzuschränken. Hierdurch wird selbstverständlich auch unsere Lieferfähigkeit auf 60 % herabgesetzt und durch den Wegfall der für den Verdienst ausschlaggebenden Massenerzeugung werden unsere Gestehungskosten ganz ungemein verteuert.

Die gesamte Steigerung der Erzeugungskosten eines Hektoliters beträgt, wie Ihnen aus anderweitigen Veröffentlichungen bekannt sein dürfte,

Die unterzeichneten Brauereien und Brauerei-Verbände haben sich jedoch nach eingehender Beratung und in Berücksichtigung der Zeitverhaltnisse damit begnügt, nur um

Mk. 5.- pro Hektoliter Fassbier

und dementsprechend um

## 50 Pfg. pro Kasten Flaschenbier à 20 Flaschen

ab 29. März d. Js. aufzuschlagen.

Dieser Aufschlag hat eine Erhöhung der Ausschankpreise zur Folge. Auf Antrag und im Einverständnis mit den hiesigen Wirtevereinigungen wurden die Ausschankpreise für den Stadtkreis Wiesbaden wie folgt festgesetzt;

1/20 Ltr. 16 Pfennig

Kleinere und grössere Gemässe zu entsprechend erhöhten Preisen.

Für das Flaschenbler beträgt der Verkaufspreis:

An Wiederverkäuser pro Kasten à 20 Flaschen bis zu 0,5 Liter Inhalt Mk. 2.90.

An Konsumenten pro Flasche 17 Pig., gleichviel ob die Abgabe flaschenweise oder in Kasten erfolgt. Die Hinterlegung eines Pfandes pro Flasche mit 5 Pfennig bleibt unverändert hestehen.

Der Ausschankpreis in Glas und Flasche steht somit jetzt in unserer Gegend durch den Krieg nur auf einer Höhe, wie sie in anderen Teilen Deutschlands bereits seit langem bestehen.

Hochachtungsvoll

Verband der Brauereien von Wiesbaden und Umgebung:

Brauerei Felsenkeller, Hans Küffner, Gebr. Esch, Brauerei zur Walkmühle, Germania Brauerel-Gesellschaft Wiesbaden, Wiesbadener Kronen-Brauerei, Akt.-Ges., sämtlich in Wiesbaden.

Taunusbrauerei C. Wuth, G. m. b. H. in Biebrich a. Rhein. Verband der vereinigten Brauereien von Frankfurt a. M.

und Umgebung,

Verband der Brauereien von Limburg (Lahn) und Umgebung, Verband der Brauereien von Mainz und Umgebung, Verband der Brauereien von Worms und Umgebung. Bayerische Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg, Hofbierbrauerei Hanau Act.-Ges., Hanau,

Exportbrauerei Justus Hildebrand, Pfungstadt.

WIESBADEN. im März 1915,

## DEUTSCHE BANK.

## Geschäftsbericht für das Jahr 1914.

Das fünfundvierzigfte Beidaftsjahr unfeer Bant wird ein bentwürdiges bleiben. In feine erfte Salfte fiel die feither größte Bermehrung unferer eigenen Beitiel und Referven, in feine zweite Balfte die ichwerfte Probe, welche die Araft der Deutschen Bant feit ihrer Begrundung zu besteben gehabt hat.

Geit einem Jahrzehnt batte fich bas Gewitter gufammenesogen, das im vorigen Sochjommer unfer friedliebendes Land beimfuchte und noch andauert. Der Reid, die Begehrlichfeit und Rachsucht unferer Beinde haben den ruchlofen Krieg ver-ichuldet, unter dem alle Bölter und Länder der Erde, die betelligten wie die unbeteiligten, und ber Boblftand ber gangen Menichheit auf bas ichwerfte leiden. Aber unfere heere haben ben Rrieg auf allen Fronten in Beindesland getragen und laffen Deutschland mit feinen Berbundeten ber Bufunft mit

Buverficht enigegenbliden.

Es ift icon fo viel über biefen größten aller Rriege, feine Urfachen und Birtungen, geichrieben und gedrudt worden, daß wir für uns vorgiehen, nur die Jahlen reden gu laffen. Gie ergeben, daß die Deutiche Bant, wie das gefamte deutiche Birtichaftsleben, die ichwere Belaftungsprobe fiegreich beftanben bat. Das beiipielloje Ergebnis der beiden, mitten im Rriege aufgelegten Milliarden-Anleiben bat den Beweis von Deutschlands finangieller Kraft geliefert und die wirticafilice Leiftung der Ra-tion auf die Bobe der bentichen Baffenerfolge gehoben. Rur weil die feindliche Breffe die Meinung gu verbreiten fucht, als fei diefer Erfolg ein unechter und nur icheinbarer, heben wir bervor, daß die Einlagen in dentiche Sparkaffen in dem Berichtsjahre um 900 Millionen Mart gewachsen find. Im Uebrigen beschränten wir uns diesmal auf die Erläuterung unferes

Bie aus ben beigefügten Ausmeifen umerer Blicher erfichtlich ift, wurde der ergiere Wewinn die Berteilung ber gleichen Dividende wie in den Borjahren gestatten. In Anbetracht des noch dauernden Krieges ichlagen wir indefien por, nur 10 % auf bas erhöbte Aftientapital auszuschütten und & 12,115,879.91 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Fufton mit der Bergifch. Märtifchen Bant brachte und eine erwünschte Berringerung unferer Anlage in "Dauernden Beteiligungen" um rund .a. 24,000,000, d. i. um den Betrag, mit welchem unfer früberer Befit von girfa 22,000,000 an Aftien des genannten Instituts bei uns zu Buch stand. Da die Bergisch-Märkische Bank durchaus gesund war und keiner Abschreibungen aus dem Fusionsgewinn beburfte, jo flog aus ihrer Berichmelzung mit der Deutschen Bant ein Betrag von "68,500,000 in unsere gesenliche Referve. Andererseits brachte uns die Fusion eine ansehnliche Erhöhung unferer Barmittel und eine Ausbreitung unferes Filialnepes um 38 neue Stellen.

Unjere Bilang- und Umjan-Zahlen find durch die Aufnahme der Berglich-Märklichen Bant erheblich gestiegen; andererseits haben sie eine Einschränkung ersahren durch die von der englischen Regierung versügte Zwangs-liquiderung unserer Londoner Filtale. Die Affiven und Passiven der Londoner Filiale sind in unsere Bilanz eingestellt; die Zahlen sind aber nur annähernd genaue, da uns nach Bersügung des von der englischen Regierung einseselnen Aussehers nur die propisorischen Listern des Büchergefesten Auffebers nur die proviforifden Biffern des Bucherauszugs vom 30. Rovember gefandt werden durften. Es ift teboch gewiß, daß die Abichluszahlen am 31. Dezember nicht erheblich verichiedene und feinenfalls bobere geweien find, weil bie Biliale neue Beicafte nicht machen barf.

Unfer Befamtumfat betrug 117 Militarden Mart gegen 120 Militarden im Borjahr. Die Umfate der Londoner Filiale für das zweite halbjahr find und unbefannt geblieben und fehlen deshalb in der Gefamtgabl.

Bei der Anfftellung unferer Bilang find wir diesmal mit befonderer Strenge gegen uns felbit verfahren und haben an allen Stellen für die aus dem Ariegszuftand ermachienen Rifiten aus Gewinn und ftillen Referven befondere Abichreibungen und Rudftellungen vorgenommen.

Bir haben uns an der Errichtung von 12 Rriegs. freditbanfen mit einem Rominalbetrag von gujammen # 2,290,000 beteiligt; die darauf geleifteten Eingablungen find in unferem Ronjortialbeftand enthalten. Dieje Banten find jedoch nur wenig in Anspruch genommen worden, da eine Rot-wendigfeit dagu fich nur in Ausnahmefällen berausstellte; vielmehr haben im Allgemeinen die vorhandenen Kreditorganifationen und die Darlebnstaffen den entftandenen gemaltigen Geldbedürfniffen andreichend genügt. Die an fo vic-Ien Stellen vorgeschene Doglichfeit ber Befriedigung legitimen Areditbedaris bat wesentlich bagu beigetragen, die bet bem überraschenden Ausbruch des Arieges eingetretene Befturgung, wie auch die effetitve Inanspruchnabme von Rredit gu vermindern. Ramentlich aber bat die Reich & bant bas bentiche Birtichafteleben por den ichlimmften Studungen bewahrt, wie fie in beinabe famtlichen fibrigen, auch den neutralen und dem Ariegsschauplatz sernliegenden Ländern eingetreten sind. Mußten doch in London besondere Bankseieringe dekretert und der Diskont bis auf 10 % erhöht werden, weil die wirtschaftliche Maschine in Berwirrung geraten war. Dagegen hat die Reichsbank ihren Diskont nicht über 6 % erhoht und ihren Goldvorrat, wie feit 18 Jahren, dauernd und erheblich über dem Goldbeftand ber Bant von England erhalten. Die Dedung famtlicher Berpflichtungen der Reichsbant (Roten und Depositen) burch Gold (ohne Ginrechnung von Silber- und Papiergeld) übertraf dauernd und übertrifft gur Zeit bedeutend die Berhältnisgablen der reinen Golddeckung bei den Zentralbanken von England wie von Frankreich.

Unfererfeits find wir den bedeutenden Rredit- und Geldanforderungen unferer Aundichaft in weitgebendem Dage entgegengefommen; wir verweifen auf die ftart gestiegene Summe der uns von Debttoren gefculdeten Betrage. Andererfeits hat der Betrag der uns von Rreditoren anvertrauten Gelder erstmals die Summe von 2 Milliarden Mart überftiegen; von der Zunahme von 480 Millionen entfällt rund die Salfte auf die Bergisch-Martische Bant, der Reft auf neuen Sumadië.

Der ftarte Rudgang unferer Mfgepte findet eine natürliche Erklärung durch die Abschneidung der überseeischen Einfuhr und die Zwangsliquidation der Londoner Filiale; diese Verminderung der auf uns gezogenen Wechsel zeigt aber auch, ein wie großer Teil unserer Akzepte auf dem Barenbanbel beruht. Die im engiten Zusammenhang mit unserem Algept stebenden Borichusse auf Baren und Warenverichissungen haben eine entsprechende Berringerung erfahren.

Ete gegen borjengangige Bertpapiere bewilligten Reports und Borichuste baben fich bedeutend verringert. ports und Lombard . Borichusse faben fich bedeutend verringert. Dagegen bat fich diese Bosition unserer Bilang um rund 80 Millionen Mart erhöht durch Boriduffe an fommunale

Trop des Rrieges bat fich unfere "Liquiditat" (ohne Ginrechnung der Borichuffe auf Baren und Barenverichiffun-gen unter die leicht realifierbaren Mittel) auf 64,74 % Dedung unferer familicen Berpflichtungen gegen 63,64 % im Borjabre

Gur Stenern und Abgaben batten mir .# 4,166,064.78 Bu gablen gegen .# 3,617,696.57 im Borjabre. Dit der aus dem vorfahrigen Bortrag erlegten erften Rate bes Behrbeitrags (vgl. unten) und ber Talonftener überftiegen unfere Stenerleiftungen erftmals die Summe von fünf Diffionen Mart.

Unfere Bitialen haben fich in ber ichweren Zeit allen Er-wartungen entsprechend bewährt und fonnten aus eigener Rraft jeder Anforderung ibrer Kunbichaft gerecht werden.

Die Ariegsereigniffe ichufen eine besonders ichwierige Lage für unfere junge Filiale in Bruffel. Des größten Tells ibres Bersonals beraubt, bat die Filiale tropbem, wenn auch unter Schwierigfeiten, ihren Betrieb aufrecht erhalten und fomobl threr bentiden und belgifden Rundichaft, wie unch en deutschen Beborben anerfannte Dienfte leiften fonnen.

In Folge der Gufion mit der Bergifch Martifden Bant laben wir die nachfolgenden neuen Stellen errichtet;

Bilialen in Nachen, Barmen, Crefeld, Duffel-dorf, Elberfeld, Roln und Saarbruden.

Bweigftellen in Berncaftel-Encs, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Coblens, Cronenberg, M.-Glabbach, Sagen, Samm, Roln-Mil-heim, Rebeim, Menß, Baderborn, Remifcheid, Rhendt, Solingen und Trier.

Depositentaffen in Duffeldorf. Behrhahn, God, Jar, Langerfeld, Lippftadt, Moers, Dp-laden, Ronsdorf, Schlebuich, Schwelm, Soeft, Belbert, Bald und Barburg.

Richt lange vor Ausbruch des Arieges hatten wir die Errichtung einer 3 weig stelle der Konstantinopeler Filiale in
Bagdad vorgenommen, die ihre Tätigfelt in provisorischer Beise aufgenommen hat. Auch wurde die Errichtung einer Zweig stelle in Met beschlossen. Der unerwartete Kriegsausbruch hat die Aussührung dieser Absicht wegen Mangel an Arbeitefraften noch nicht gugelaffen.

Die Rückwirkungen des europäischen Krieges machten sich auch in den überseeischen Ländern, insbesondere in Südamerika, sindlbar. Argentinsen, Brasilien, Chile, Peru, Bolivien mußten zu Moratorien ihre Zuslucht nehmen. Die De ut iche lieber se ische Bant und ihre Filialen haben sich jedoch trob der Unterbindung des Berkehrs und obgleich sie auf sich felbit angemiefen maren, allen Schwierigfeiten gewachsen ge-geigt. Es ift au erwarten, daß die Bant auch für das abgelaufene Beichaftsjabr eine angemeffene Dividende verteilen wird.

Die Bahl ber bei ber Dentichen Bant (Bentrale und Gilialen mit Ausnahme ber Londoner Filtale) geführten lebenden Ronten betrug am Jahresichlug 333,828 gegen 289,700 im Borjahr.

Wir übernahmen die Gefchäfte verichiedener Abrechnungs-tellen und Gefellichaften, die fich für die Berforgung Deutichands mit Robitoffen mabrend des Krieges gabireich gebildet

Die Zahl unserer Beamten betrug am Jahresichlung 8475, gegen 6638 im Borjahre. Eine sehr hobe Anzahl unserer Beamten wurde jum Ariegsdienst eingezogen; andere leisten den deutschen Behörden freiwillig ihre Dienste. Wir fonnten den Betrieb der Bank nur mit äußerster Anstrengung aller verbliebenen Beamten und Direftoren in geordnetem Gang erhalten, faben und gur Anftellung von weiblichem Blifdperfonal veranlagt und baben in vielen Gallen auf die Rachficht unferer Runden und Freunde gablen muffen, um die weitver-zweigten Beichafte ber Deutiden Bauf unter den ichwierigen Berhaltniffen in geordneter' Beife meiterauführen. Affen unferen Mitarbeitern und allen, die une burch ihre Rachfich reundlichft unterftitben, danten mir an diefer Stelle.

Mit Buftimmung des Auffichtsrats haben wir unferen, im Dienfte des Baterlande fampfenden und arbeitenden Be amten mabrend ber erften drei Erlegemonate volle Bestige vergütet, seit dem 1. Rovember den Unverbeirateten 30 % des Gebalts, den Berbeirateten 60 %, sowie 5 % für jedes im elterlichen Hausbalt lebende Aind bis zu 80 % der sesten Bezüge. Berner baben mir den im Relde ftebenden Beamten bie volle Beibnachtsgratififation gemabrt und beablichtigen, in Beireff ber Abichlusgratifitation nach dem gleichen Grundfett an verfabren.

Als Anlage ju biefem Bericht geben wir die Ramen ber Braven an, die in Erfuffung ibrer Pflicht gegen das Baterland ben Belbentod gestorben find. Das Andenfen jedes Gingelnen bleibt unvergeffen.

Auf unferen Antrag bat ber Auffichterat beichloffen, für die Bitwen und Baifen ber im Rriege gejallenen Beamten obne Mudficht auf die denselben auftebenden Militarpensionen Beibilfen in anderthalbiacher Sobe der nach den bei und üblichen Rormen berechneten Benfionen ju gewähren, wobei zu Gunften der Bitmen und Baifen derjenigen Reamten, welche nicht 10 Rabre im Dienft ber Deutichen Bauf ftanben, die ale Batiezeit vorgesebene gebnfabrige Dienftzeit als erfillt an-neseben wird. Diese Bewilligungen werden dauernd von dem

Gewinn- und Berluft-Ronto ber Bant getragen. Bir haben auch in diefem Jahre eine Abichreibung auf Bantgebande und Mobilten von über M 2,000,000 vorgenommen. Die Bollenbung unferes, burch einen zweiten Stragenübergang mit den alten Gebanden verbundenen Renbans in Berlin ift infolge ber Rriegemirren unterbrochen und vergogert worden. Das neue Bantgebande ift gur Aufnahme der Direttion, des Gefreigrigts, ber Borfen- und Roftro-Abteilungen, des Ailalburos und einiger anderen Abieilungen, fowie gu der feit langer Bett mangelnden würdigen Unterbringung der Dentichen Ueberfeeifchen Bant und der uns nabestebenden Betroleumgesellichaften bestimmt und foll im nächften Rat besogen werden. In Darmftadt haben wir in bester Lage ein eigenes Bantgebande aufgeführt. Die Rolner Filiale erwarb ju Erweiterungszwecken zwei benachbarte fleine Grundftide. In Machen murbe ein großerer Ermeiterungsban vorge-

Der Ertrag aus "Dauernden Beteiligungen" und Kommanditen enthalt die für 1918 vereinnahmten Divi-benden auf unferen Befit an Aftien

ber Deutschen Ueberfeeischen Bant (9 %),

ber Bergijd-Marfijden Bant (71/2 %), ber Deutid-Oftafrifanischen Bant (73/4 %), ber Deutiden Bereinsbant (6 %),

der Deutschen Bereinsbank (6 %),
der Essener Eredit-Anstalt (81½ %),
der Hecklenburgischen Bank (7½ %),
der Recklenburgischen Hank (7½ %),
der Riederlausser Bank A.-G. (6½ %),
der Cldenburgischen Spar- und Leih-Bank (10 %),
der Pfälzischen Bank (7 %),
der Privatbank zu Gotha (6½ %),
der Privatbank zu Gotha (6½ %),
der Kheinischen Eredibank (7 %),
des Schlesischen Bankvereins (7½ %),
der Bürttembergischen Bereinsbank (7 %).
und der Deutschen Treuhand-Gesellschaft (15 %).

Bon neuen Ronfortialgeichaften, die jum groß-Teil im Berichtsjahre abgewidelt worden find, ermagnen mir die folgenden:

Schateanweisungen Preugens,

Burttembergische Saats-Anleihe, Babische Staats-Anleihe, Anleibe und Schabanweisungen bes Staates Hamburg, Anleibe ber Dentichen Schutgebiete,

Anleibe ber Proving Beftpreugen,

Anleibe ber Stadt Altona (Samburger Filiale), Anleibe ber Stadt Berlin Schöneberg, Anleibe ber Stadt Charlottenburg.

Anfeibe ber Stadt Frantfurt a. D., Anleibe ber Stadt hamm (Beftfalen),

Unleibe ber Stadt Ronigsberg i. Br., Unleibe der Stadt Dulbeim an ber Rubr,

Unleibe ber Stadt Dunden (Münchener Giltale),

Anleibe der Stadt Hemicheid, Anleibe der Stadt Borms, % Defterreichtiche Schabanweifungen,

Argentinifche Schaticheine, 4 % Anleibe der Salberftadt-Blantenburger Gifenbahn-Ge-

414 % Anleibe der Allgemeinen Lofal- und Straßenbahn-Ges
fellichaft,
5 % Anleibe der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron
(Frankfurter Filiale),
5 % Anleibe der Deutschen Gelatine-Fabriken (Frankfurter fellicaft,

Biliale), Anleihe ber Gleftrigitate-Lieferungs-Gefellichaft,

Anleibe ber Gleftrifden Licht- und Rraftanlagen Aftien-

Gefellschaft, 5 % Anleibe des Lothringer Buttenvereins Aumen-Friede (Bruffeler Filiale), Anleiben der Gewertichaften Unfer Fris, Ber. Conftantin der

Große und Beftfalen, Rure des Salabergwerts Ren-Staffurt II, Rene Aftien der Deutschen Betroleum-Aftien-Gefellicaft, Gefellicaft für eleftrifce Doch- und Untergrundbahnen in Berlin, Lübed-Buchener Gifenbahn-Gejellicaft, Allgemeinen Lotal. und Stragenbahn-Befellichaft, Aftien-Gefellicaft für Antlin-Fabrifation, Aluminium-Induftrie A. G., Amme, Giejede & Ronegen A. G., Badifchen Antlin- und Coba-Babrit, Baumwollfpinnerei Germania, Brown, Boveri & Co. A.-G., Deutiden Continental-Gas Gefellicaft, Deutiden Dafdinenfabrit, Donners. mardbitte, Cherichlefiiche Gijen- und Roblenwerfe M.-G., Dortmunder Union-Braueret A.-G., Farben-Sabrifen porm. Friedr. Baver & Co., Farbwerfe vorm. Meister, Lucius & Brüning, Majchinenfabrit Augsburg-Rürnberg M.-6. Mannesmannröhren-Berfe,

Bon Ronfortialgefdaften friberer Jahre, die in 1914 abgewidelt worden find, nennen mir:

Deutiche Reiche-Anleihe von 1913,

Baneriiche Staatsanleibe von 1918,

Anleibe der Stadt Augsburg, Desterreichische Gifenbahn-Anleihe von 1913, Anleibe der R. Bolf Aftien-Gefellschaft,

fften ber M.- . für Eleftrigitate-Anlagen,

tien ber Deutiden Ralimerfe. Unfer Ronfortial-Ronto (Bentrale und Gilialen) bestand

Jahresidluffe aus: 37 Beteilinungen an bentiden Staate. und

Rommunalanleiben fowie Db. ligationen in landifcher @c. 

on Mitten inländifcher Bejellichaften . . . . " 15,700,402.65

on auslanbifden Stante. und Rommunalanleiben, Gifenbaun Befchaften, Aftien und

Bufammen M 54,933,695 09

Das Routo eigener Gffetten (Bentrale und Pilialen) fent Bufammen aus: ute- und Rommunal. Bapirren fomie Tent.

ichen Biandbriefen in 173 Gattungen . . M 32,025,073 Se Gifenbahn- und induftriellen Obligationen in Gijenbahn., Bant. und Inbuftrie. Afrien in 

ansammen M 57,252,029.58

in dem vorgenannten Effettenbestand befanden fich beutiche Staatspapiere im Budmert von .# 26,413,853.07.

Somohl unfere Ronfortial. ale unfere Effettenbeftande find weit unter ben Rurfen von Ende Juli des Berichtsjahres aufgenommen.

In unfere Bewinne und Berluft-Rechnung haben wir irgend einen Geminn aus dem Betrieb unferer Lous doner Filtale nicht eingeftellt; ce ift vielmebr burch erheb. liche Rudftellungen aus früheren Jahren weitgebende Borjorge getroffen.

Der start erhöhte Zinsengewinn (einschließlich des Ertrages von Wechseln) ist sowohl auf die Fusion mit der Berglich-Märklichen Bank als auf das Altiarbeiten von rund 40 Millionen neuer Barmittel zurückzusühren, die uns durch die Fusion mit dem genannten Institut im vorigen Frühjahr angeilossen sind. Das Jinsen-Konto enthält, wie bei uns üblich, die den Essetzen und Konsortial-Rechnungen belasteten 4 % Geldzinsen. Dagegen haben wir den darüber binans auf Konsortial-Beteiligungen und Essetzen erzielten Gewinn zu Abschweibungen auf diesen Konten verwandt. Ein Blid auf unsere früheren Berichte ergibt, daß wir seit einer Reihe von Jahren die erzielten Gewinne auf Konsortial-Geschäfte und Essetzen und zu Abschreibungen auf bis 7 Millionen Warf nicht verteilt, sondern regelmäßig zur Erhöhung unserer offenen Reserven und zu Abschreibungen auf Bankgebäude verwendet baben, so daß wir dieser Gewinne zur Berteilung der Twidende nicht bedurften. Die früher vorgenommenen Abschreibungen von unseren Bankgebäuden sind mehr als ausreichend; gleichwohl haben wir aus dem Ertrag des Bertichtsjahres eine Abrundung vorgeschen. Eine weitere Dotterung unserer im Berichtsjahre um 6314 Millionen gewachsenen offenen Reserven erschein diesmal überslüssig. Willionen gewachsenen offenen Reserven erscheite Aktiensamlichen und trot des Wegsalls von Konsortial- und Essetzen gewinn wiedernun 12 14 Dividende verreilen, ziehen sedoch vor, als eine weitere Sicherheitsmaßregel den Gewinn vortrag um rund 8 Millionen Mark zu urhöhen und ich agen dem und die Berteilung von nur 10 %
Dividende vor.

In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt die Herren: Philipp Beineken, Generaldirektor des Rordbeutichen Lloud, in Bremen, Dr. jur. Carl Jahr, Direktor
ber Abeinischen Creditbank, in Mannheim, Albert Molinens, Gebeimer Kommerzienrat, in Barmen, Dr. Clemers Graf von Pobewils-Dürniz, Excellenz,
Staatsminister, in München, Engen Schaltenbrand,
Borsipender der Direktion der Hobenscherfe A.G.,
Ednard Springmann, Fabritbesitzer, in Elberseld, Dr.
jur. Bilbelm de Beerth, Regierungsassessor a. D., in
Elberseld.

Dagegen ift im Mai des Berichtsjahres ein hochgeschättes Mitglied des Anffichtsrats in der Verson Seiner Excelleng des Birtlichen Gebeimen Rats von Loebell ausgeschieden, der jum Staatsminister und Minister des Junern berufen wurde.

Am 10. Juli verschied zu unserem lebhaftesten Bedanern herr C. Balfer fenibr, welcher, seit dem Uebergang seines altangesebenen Banthauses in Brüffel im Jahre 1910 auf unsere daraus hervorgegangene Filiale, unserem Aufsichtsrat angehört und sich in unserem Kreise allseitige Sumpaihien ermorben hatte

Mit gang besonderem Schmerz verzeichnen wir den Berluft unseres seitherigen Aufsichtsrats-Borsibenden Seiner Excellenz des Birflichen Gebeimen Rais Bilbelm Derz. Er hat dem Aufsichtsrat der Deutschen Bant seit 1876, also 88 Jahre lang, angehört und sich als Neunzigjähriger und darüber hinaus seltenster körperlicher und geistiger Frische und Krast erfreut. Mit ihm ift ein Stück unserer Geschichte zu Grabe getragen worden. Das Andenfen biefes hervorragenden Mannes bleibt in der Deutichen Bant unvergeffen.

Mit Schluß des Berichtsjahres zog sich unser seitheriger Kollege, herr Gebeimer Kommerzienrat Carl Alönne, aus dem Borstande zurück, dem er über 14 Jahre lang angehört hatte und dem er eines der unermüdlichsten Mitglieder gewesen war. Seine rastlose Arbeitskraft und reiche Geschäftserschrung bleiben und erhalten, indem herr Klönne eingewilligt hat, auch fünstighin in täglichem Berkehr mit der Direktion eine Reihe unserer Interesen wahrzunehmen und die Deutsche Bant in einer Anzahl wichtiger Gesellschaften zu vertreten; der nächsten Generalversammlung wird seine Zuwahl in den Anssicht vorgeschlagen.

Unfere bemahrten Mitarbeiter, die herren Theodor Bener, Johannes Riehl und Baul Lehmann, wurden gu ftellvertretenden Direftoren der hauptniederlaffung

Berftorben find der Abteilungsdireftor Berr Julius Röhler und der langjährige Borfteber unferer Effetten-Bauptfaffe, Abteilungsdireftor Berr Decar Rraufe.

In Bruffel murden Berr hermann Dufer, bisber ftellvertretender Direftor, jum Direftor und herr Mag Uhlenhaut, langiahriger Profurift unferer Londoner Filiale, jum ftellvertretenden Direftor ernannt.

Bur Chemuit wurden die herren Bilbelm Boffelmann und Dr. Albert Roffing gu Direftoren ber Zweigstelle Chemnit ernannt.

In Grantfurt a. Main murde ber feitherige Sunditus berr Dr. Banl Bonn gum ftellvertretenden Direftor ber Giliale befordert.

3n Ronftantinopel wurde der bisberige Bertreier ber Bweigstelle Stambul, herr 3. Roffi, ftellveriretender Direftor der Biligie.

Bur Bagdad mirte herr I. Bur ft jum Direftor ber Zweigstelle ernaunt; für De b jum Direftor ber gu errichtenben Zweigstelle herr Conrad A. Bifchoff, unfer langjahriger Mitarbeiter und feitheriger ftellvertretenber Direftor in

In Barmen wurde der feitberige ftellvertreiende Direftor Derr Dr. Dito Schwargichild jum Direftor befordert.

Auf bem Belbe ber Ehre find gefallen die Berren Bilbelm Stodhoff, Direftor unferer Bweigstelle Cronenberg und Ernit Schröter, Direftor unferer Bweigstelle M. . Gladbach. An die Stelle des letteren rudte berr Otto Reerforth, bisher stellvertretender Direftor in Diffelborf.

Mus bem borjage. Bortrag von M 4 266,912,31 ift die erfte Rate des Wehrbeitrags mit M 598,496. — brzahlt worden. Einichtieftich bes alsbann verbliebenen Bortrags and 1913 von M 3,668,416.31, nach Bornahme ber Abichreibungen auf Banfgebäube und Mobilien im Betrage von

beantragen wir, für Abidug. Gratifitationen an die Ungeftellten " 3,300,000.— gu überweifen.

Bon bem übrig bleibenben Betrage bon . . . # 21,524,482.06 obzilglich . # 12,115,879.91 Bortrag auf neue Rechnung, erhalten (noch § 33 d der Sahungen)

(58 würde demnach erhalten jede Afrie von nom. M 600.—: M 60.— " " " " 1200.—: " 120.—) — 10°/<sub>6</sub> Dividende. " " " " 1600.—: " 160.—)

Unter Einschluß der aus der Jufion mit der Bergisch-Märtlichen Bant in die gejenliche Referve gefloffenen "68,500,000.— ftellen fich unfere bilangmäßigen Referven nunmehr wie folgt:

Berlin, im Marg 1915.

## Der Borftand der Deutschen Bank

A v. Gwinner E. heinemann Panl M. herrmann P. Mantiewis E. Michaloweth O. Schlitter G. Schröter D. Baffermann.

# Preiswerte Damenkonfektion

Jackenkostüme

Jackenkostüme

Jackenkleider nuð idjæarg-weiß 🗆 Stoffen, sesche Fassons . 35.— 29.50 24.00 Kostümröcke, schwarg-weiß 🗆 . 5.50 4.50 3.50

Kostümröcke
and schwarzen und blauen Stoffen . 6.50 5.— 3.95 3.50

Große Posten moderne Blusen 3.75

Joseph Wolf Richgasse Mauritius platz.

Das neueste und befte Nachschlagewerk ift

Meyers Rleines Ronversations = Lexikon

Siebente vermehrte Auflage burch einen Ergänzungsband erneuerte Ausgabe Mehr als 155000 Artifel und Nachweise auf 6813 Seiten Text mit über 7000 Abbildungen im Text und auf 680 Illustrationstofelnsdarunter 90 Farbendruckinfeln und 154 Karten und Pläne)

und 135 felbftanbige Tertbeilagen 7 Banbe in Liebhaber Dalblebereinbanb 100 Mark

Muftrierte Profpette fostenfrei burch jebe Buchbanblung Berlag bes Bibliographischen Inftituts in Leipzig u. Wien

Bu begiehen burch:

Hermann Rauch :: Wiesbaden Buchhandlung der "Rheinischen Bolkszeitung"

## Belegenheitskauf.

Bur Umgugszeit

empfehle einen Poften

### Bafdtifd-Garnituren

in bester Qualität (Villeray u. Bloch) an Ausnahme Breisen bon Dik 5.25 an, bielig, bis zu ben seinsten Aussührungen. Gbenso alle anderen Gebranchsgeschirre in Blas, Porzellan, Kristall-Baren zu ben billigsten Preisen.

Telephon 6221. Carl Hoppe, Langgaffe 18.

Kemperhof

Kath. Unterrichts- u-Erziehungsanstalt in Coblenz = Moselweih.

Lateinlose Realschule; das Reisezeugnis berechtigt zum einjährigen Militärdienst. Prospekte versendet der Direktor. Hadamar

Bifcoff. Gymnafialkenvikt Collegium Bernadinum

bei Limburg (Labn) Collegium Bernaolnum Gefunde, Lage auf freier Dobe. Baber im Saufe. Die Schiler, bie bas Agl. Gramafinm befuchen, werben forgialtig erzogen und zur gewiffenhaften Anfertigung ber Anfgaben angehalten. Den Daushalt beforgen barmb. Schweitern. Rober Anstunft erteit ber Regens Dr. Stld.

